



OTTO-SCHOTT-GYMNASIUM
MAINZ-GONSENHEIM



Postille

Schuljahr 2021/2022

Ausgabe 2

Juli 2022

1 Der Schulleiter informiert

2 50 Jahre OSG

3 Abitur 2022

4 OSG International

- European Youth Parliament
- DELF: 100% Erfolgsquote
- Frankreichfest am OSG
- Ein Vormittag im Haus Burgund mit Gustave Eiffel
- Enghien-Austausch der Klassen 7a (und 7d)
- Exkursion der Klasse 6d nach Straßburg

5 Jugend forscht und Schüler experimentieren

6 Wettbewerbe

- Bundeswettbewerb Fremdsprachen
- Ein knappes Ergebnis und viel Spaß
- Känguru-Wettbewerb
- Mathematik ohne Grenzen
- Fußballmannschaften qualifiziert für Landesentscheid
- Zweimal Vizelandesmeister Schwimmen
- Die Beachvolleyball-Mannschaft fährt nach Berlin
- OSG-Hockeyer wieder aktiv
- Schulschach
- Preisträger Jugend musiziert

7 Das musikalische OSG

- PCK-OSG-Kooperationskonzert
- Probenfahrt der Music Factory und der ConcertBand
- Bläserkonzert 2022
- Probenfahrt der OSG-Chöre
- Kammermusikabend am OSG

8 Shining Stars – OSG-Tanzshow

9 Kunst, Kultur und Literatur

- Jubiläumsdesign
- Bieretiketten
- „coronarchiv“ und „Memory of Mankind“
- Wir sind bunt
- Diskriminierungskritische Kunstfilme
- Inne halten
- Kulturbeutel 2022
- Es gibt (k)ein Zurück
- Lesung „Präzision und Unschärfe“

10 Schule mal anders

- Perspektiven wechseln ?! „Globale Tage“ in MSS 10
- Erste digitale Berufsinformmesse am OSG
- Erfolgreiche Teilnahme bei startup@school
- Waldtrek der Klasse 8e
- Projektfahrt „Physik und Segeln“ 2022
- Intensivzeit „Flucht und Gewalt“
- Stolpersteine – erinnern und gedenken
- Graffiti-Projekt der Stammkurse MSS 10 Englisch

11 Engagement am OSG

- Arzneimittel für die Ukraine
- Spende an die Kinderkrebshilfe Mainz
- Energiedetektive suchen energiefreundlichste Klasse
- Die 5d wird endlich richtig grün!

12 Der SEB berichtet

13 Termine



Der Schulleiter informiert

Allgemeines

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

es ist dann doch noch etwas geworden mit unseren Jubiläumsfeierlichkeiten! Nachdem wir pandemiebedingt einige Veranstaltungen zur Feier des 50. Geburtstages unserer Schule leider absagen mussten, konnten wir unsere bildungspolitische Podiumsdiskussion zum Thema Schule nach Corona vor den Osterferien wie geplant durchführen und viele Diskussionen darüber anregen, wie wir auf die Schulschließungen der letzten beiden Jahre reagieren können. Große fachliche Unterstützung und zahlreiche Impulse haben wir dabei von unseren Gästen erhalten: Prof. Dr. Klaus Zierer, Ordinarius für Schulpädagogik an der Universität Augsburg, hat sich schon in seiner im letzten Jahr erschienenen Arbeit Ein Jahr zum Vergessen Gedanken darüber gemacht, in welcher Weise das deutsche Schulsystem in der Auseinandersetzung mit den Defiziten, die sich während der Schulschließungen gezeigt haben, reformiert werden müsste. Unsere Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig war in dieser Zeit Präsidentin der Kultusministerkonferenz und konnte während der Diskussion viele interessante Einblicke geben, wie in der Lockdown-Zeit (bildungs)politische Entscheidungen zustande gekommen sind.

Aus Sicht der Schüler(innen) stellten sicherlich die „Wünsch dir was“-Woche und das anschließende Schulfest den Höhepunkt unserer Jubiläumsfeierlichkeiten dar. In den drei Tagen nach Pfingsten haben Schüler(innen) und Lehrkräfte ihre Klassenräume verlassen, um die anfallenden Gartenarbeiten auf dem Schulgelände zu erledigen oder als Klasse

bzw. Stammkurs Fahrten und Ausflüge zu unternehmen. Am Freitag sind dann alle wieder in der Schule zusammengekommen und haben das große Jubiläumsschulfest gefeiert, das die Schulgemeinschaft des OSG nach so langer Zeit endlich wieder zusammengeführt und bei strahlendem Sonnenschein und bester Stimmung gezeigt hat, dass wir das Feiern in den letzten Jahren trotz Lockdown und Quarantäne nicht verlernt haben... Beim Organisationsteam (Frau Orben, Frau Reinländer und Frau Scholliers) möchte ich mich sehr herzlich bedanken, dass sie die Mühe der Organisation einer so großen Veranstaltung trotz aller Schwierig- und Widrigkeiten auf sich genommen haben. Genauso gebührt unseren nimmermüden Klassen- und Stammkurslehrkräften großer Dank, dass sie die zusätzlichen Organisationsmühen für Fahrten und Ausflüge während der „Wünsch dir was“-Woche mit so großer Einsatzbereitschaft durchgeführt haben, denn wir merken bis heute, dass das Zusammenkommen in der Gruppe der Gleichaltrigen für unsere Kinder und Jugendlichen nach der Corona-Zeit von kaum zu überschätzender Bedeutung ist. Aber auch unsere ehemaligen Schüler(innen) und Lehrkräfte hatten im Rahmen des Ehemaligentreffens die Gelegenheit, ihre „alte“ Schule noch einmal zu sehen, ihre ehemaligen Klassenkamerad(inn)en und vielleicht sogar ihre ehemaligen Lehrer(innen). Das OSG hat inzwischen eine Alumni-App eingerichtet, durch die unsere Ehemaligen unkompliziert miteinander in Kontakt treten und auch über schulische Termine informiert werden können. Letzter Höhepunkt unserer Jubiläumsveranstaltungen war der Festakt am 15. Juli in der Mensa, auf den wir sehr gespannt waren – jedenfalls lag die Organisation des Festaktes in den erfahrenen Händen von Frau Hahn, bei der wir uns noch einmal herzlich bedanken für ihre engagierte Vorbereitung.

Das Schöne an dieser Zeit zwischen Oster- und Sommerferien im Jahr 2022 ist aber auch, dass wir endlich auch unsere „normalen“ Aktivitäten im Schuljahreskalender wieder wie vor Corona durchführen konnten. Wenn man sich die Gesichter der Schüler(innen) in Erinnerung ruft, die als Mitglied einer Bläserklasse oder eines Schulchores oder als Solist(inn)en beim PCK-Kooperationskonzert, beim Bläserkonzert oder beim Kammermusikabend aufgetreten

sind, weiß man sofort, warum diese Veranstaltungen für ihre Persönlichkeitsbildung so wichtig sind: Die nervöse Anspannung vor dem Auftritt im Kontrast zu der Erleichterung und dem Stolz, wenn sie es geschafft haben und für die Mühen der Probenarbeit den verdienten Applaus erhalten, zeigen, dass sie mehr als nur Schulstoff während der Vorbereitung gelernt haben. Ein großer Dank geht also an unsere Lehrkräfte aus der Fachschaft Musik, die all das möglich gemacht haben. Und auch das ‚Familienfest‘ des Otto-Schott-Gymnasiums konnte in diesem Jahr am ersten Juli-Wochenende endlich wieder wie früher stattfinden. Frau Reinländer hatte mit ihrem Team und den Schüler(inne)n ihrer Arbeitsgemeinschaften eine Tanzshow unter dem Titel Shining Stars vorbereitet, die erstmals in unserer neuen großen Sporthalle stattfand. Auf dem Schulfest durften wir schon ein paar kleinere Einblicke in das nehmen, was da alles zu sehen sein würde: Wir freuten uns sehr auf den 1. und 2. Juli und danken allen Beteiligten, insbesondere aber Frau Reinländer, dass sie für uns die Mühen der Probenarbeit auf sich genommen haben, um die Sterne funkeln zu lassen.

Personalia

Unser aktueller Referendarsjahrgang hat in den letzten anderthalb Jahren sicherlich keinen leichten Einstieg in seine Ausbildung gehabt, denn ihre Schüler(innen) haben die neuen Referendar(inn)en im Februar 2021 während der langen Phase der Schulschließung und damit zunächst nur auf dem Bildschirm ihres Laptops ‚kennen gelernt‘. Doch **Herr Häbel**, **Frau Hemmersbach**, **Herr Huber**, **Frau Nasri-Abalghouche**, **Frau Ruths**, **Frau Stragapede** und **Frau Van Kruijssen** konnten sich auf diese Situation flexibel einstellen und ihre Prüfungen zum Zweiten Staatsexamen in diesen Tagen mit Erfolg abschließen. Dazu sei ihnen herzlich gratuliert

verbunden mit den besten Wünschen für ihre weitere berufliche Laufbahn als Lehrer oder Lehrerin!

Das Ende eines Schuljahres ist leider auch immer die Zeit, Abschied zu nehmen von Menschen, mit denen man (häufig) eine lange Zeit zusammengearbeitet hat. In diesem Jahr verlassen uns **Frau Fuchs**, die in den Ruhestand eintritt, **Frau Meffert**, die nach Oppenheim geht und dadurch ihren Fahrweg erheblich verkürzen kann, sowie **Frau Franta**, die ab dem nächsten Schuljahr am Rabanus-Maurus-Gymnasium in der erweiterten Schulleitung tätig sein wird. Wir wünschen allen viel Freude, Zufriedenheit und Erfolg im neuen Lebensabschnitt oder an der neuen Schule.

Dies gilt in besonderer Weise auch für zwei Mitglieder aus unserem Schulleitungsteam, die durch ihr unerschöpfliches Engagement für unsere Schule, durch ihre Sensibilität und ihr Fingerspitzengefühl im Umgang mit Menschen sowie durch ihre große Persönlichkeit das OSG in den letzten Jahren maßgeblich geprägt haben: Sowohl **Frau Rohe** als Orientierungsstufenleiterin als auch **Frau Röper** als MSS-Leiterin werden am 1. August in den Ruhestand eintreten. Dies bedeutet für uns alle einen großen Verlust, für die beiden aber hoffentlich viel Zeit und Freiraum, dessen sie bedürfen und den sie sich gewünscht haben. Wir wünschen den beiden prominenten Ex-Stufenleitungen alles erdenklich Gute dabei!

Dr. Frank Fritzingler

*Ich wünsche Ihnen und euch
schöne und erholsame Ferientage!*

"AM ANFANG WAR DAS TAL..."



OSG



GONSBACH



GYGO



Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte bilden einen Jubiläumsschriftzug

50 Jahre OSG

Ein Grund zum Feiern

10. Juni 2022 – die Sonne glänzte am wolkenlosen Himmel und mit ihr das ganze OSG, denn die Zeit zu Feiern war gekommen. Viele flinke Hände, kreative Ideen und die Vorfreude darauf, Schulgemeinschaft endlich wieder in vollen Zügen und in unbeschwerter Atmosphäre zu erleben, trieben uns alle an, ein vielseitiges und abwechslungsreiches Jubiläumsschulfest zu veranstalten.



Viele herzhafteste Köstlichkeiten wie Süßkartoffel-Chili, Salatvariationen, Sommerrollen, vegetarische Waffeln und süße Naschereien von Kuchen über Waffeln und Crêpes bis hin zu frischem Popcorn und Schokofrüchten erfreuten unseren kulinarischen Gaumen. Verschiedene Fruchtcocktails, Smoothies, selbstgemachte Limonade und nach unserem Hausrezept gebräutes „Gonsbach Gold“ erfrischten als besondere Genussfreuden einen jeden Besucher.



OSG-Fotobox auf dem Schulfest

Überall herrschte reges und buntes Treiben: Sport- und Spielparcours forderten körperliches Geschick, während Glitzer und Schminke ein fesches Äußeres verliehen. Mit



Tanz-AG der Klasse 7 zeigt Harry Potter

Hilfe von lustigen Verkleidungen und OSG-Accessoires entstanden perfekte Erinnerungs-Fotos von diesem tollen Nachmittag. Zahlreiche Kunstausstellungen zum „Innehalten“, Spraykunst-Bestaunen und selbstgestaltete Jubiläumskalender zum Kauf erweiterten das vielseitige Angebot. Flohmarktartikel, Bücher aus der Bibliothek und die Festschrift konnten als Souvenir erworben werden, und um das Schulfest abzurunden, durfte ein buntes Bühnenprogramm mit Tänzen, Bläserstücken und Impro-Theater nicht fehlen.



OSG-Lehrerband

Den ganz besonderen Festabschluss haben wir unserer Lehrer-Band zu verdanken, die das Publikum in ausgelassene Tanz- und Singlaune versetzte und somit dem Fest einen würdigen Ausklang verlieh. Vielen Dank an alle für dieses gelungene Fest!

*Katrin Orben, Maya Scholliers, Regine Reinländer, Corinna Mayer
(Schulfest-Organisations-Team)*



Ehemaligenfest

Samstag, 11. Juni 2022, ab 15 Uhr

Dieses Jahr feiern wir 50 Jahre GyGo/OSG so viel, wie wir nun ohne Corona-Beschränkungen können. Unbedingt gehören unsere ehemaligen Schüler und Lehrer zu den wichtigen Personen, mit denen wir das halbe Jahrhundert unserer Schule würdig begehen möchten, denn sie waren diejenigen, die den Anfang gestalteten und die letzten 50 Jahre mit Leben füllten.



Die Tische und Bänke für alle 50 Abiturjahrgänge und die ehemaligen Lehrer standen bereit, Wein- und Bierauschank waren bestückt mit Getränken, der Grill glühte, die Würstchen brutzelten und unsere Schüler waren großartig als Bedienungen angelernt an einem schönen Sommer-nachmittag. Die ersten Ehemaligen kamen mit bester Laune und großer Neugier schon lange vor dem geplanten Beginn des Festes.



Der herzlichen Begrüßungsansprache unseres Schulleiters Herrn Dr. Fritzingen hörten schon 500 Gäste zu, nicht immer ganz aufmerksam, so schnell waren viele in Gespräche eingespinnen. Wiedersehen wurden gefeiert, Erinnerungen getauscht, aktuelle Situationen besprochen und die Zukunftspläne ausgebreitet. Schüler des 11. Jahrganges führten Interessierte durch die Schule, um alles Neue zu zeigen. So viel wie die Ehemaligen an ihren Stätten alter Triumphe erzählten, bekamen unsere jetzigen Schüler viele interessante Inspirationen. Erst mitten in der Nacht wurden der Bierwagen und Schule geschlossen.



Damals und heute – Jérôme Picco

Ganz sicher werden wir schon vor dem nächsten Schuljubiläum wieder zu einem Ehemaligentreffen einladen!

Ulrike Röper

Festakt zum 50-jährigen Schuljubiläum

Am Freitag, dem 15. Juli 2022, gelangten die vielen Feierlichkeiten anlässlich unseres fünfzigsten Schuljubiläumsjahrs mit dem offiziellen Festakt zu ihrem krönenden Abschluss: Ab 10 Uhr wurde in der Mensa bei einem gut zweistündigen Programm zurück- und nach vorne geblickt, gedankt, gelacht, gesungen und getanzt.

Um der gesamten OSG-Familie die Möglichkeit zu bieten, den Festakt aus nah und fern zu verfolgen, scheute die Technik-AG keine Mühen. So kam z. B. der von den Abiturienten Jannis Keller, Elian Terelle und Felix Wolf zum Übertragungswagen umgebaute Wohnwagen erstmalig zum Einsatz und ermöglichte einen professionellen Livestream, der über den QR-Code abgerufen werden kann.



Ü-Wagen von Jannis Keller, Elian Terelle, Felix Wolf (alle Abitur 2022)

Durch das Programm leiteten die Schülerinnen und Schüler des Kurses Darstellendes Spiel aus dem Jahrgang 10 von Frau Hahn, die als „Direktorenvereinigung des OSG“ unter Masken all unserer bisherigen Schulleiter(innen) achtmal die Bühne betraten, um aus unterschiedlichen Blickwinkeln auf die letzten 50 Jahre Schulentwicklung zurückzublicken. Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig betonte die großartige Vielfalt unserer Schule, und Oberbürgermeister Michael Ebling bedauerte als ehemaliger GyGo-Schüler augenzwinkernd, dass es zu seiner Schulzeit noch keinen hbf/is-Zweig gegeben habe, von dem er sicherlich auch hätte profitieren können.



Die Direktorenvereinigung des OSG (Kurs Darstellendes Spiel MSS 10, Leitung: Frau Hahn)

Für den Schulleiterbeirat sprachen Alexandra Cordes dankende Worte und Nictié Kalthoff gemeinsam mit Lisa Wolf-rum (beide MSS 11) für die Schüler(innen)vertretung. Für das Kollegium blickte Dorothee Kirschenmann als Vorsitzende des Personalrats und ehemalige GyGo-Schülerin in so humorvoller Weise auf ihre eigene Schulzeit am GyGo und auf ihre bisherige Zeit als Lehrerin am OSG zurück, dass sie sofort gebeten wurde, bei einem unserer künftigen Schulfeste, nämlich der OSG-Narrenschauspiel im nächsten Jahr, in die Bütt' zu steigen und dort eine närrische Rede zum Besten zu geben. Schulleiter Dr. Frank Fritzingler schilderte in seiner Ansprache, dass ihm schon bei seinem ersten Betreten der Schule zu Beginn des Schuljahrs 2015 die quirlige Lebendigkeit unseres Schullebens aufgefallen sei und es ihn noch immer beeindruckte, zu welch fantastischen Ergebnissen das große Engagement unserer gesamten OSG-Familie immer wieder führt.



Tanz-AG Jg. 9 mit „Oma knows best“

Musikalisch begleitet wurden die vielen Ansprachen von der Music Factory (Mittelstufe) und der ConcertBand (Oberstufe), von Viola Weiskopf (Abitur 2022) mit ihrer Oboe sowie vom gemeinsamen Chor aus Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften. Schluss- und Höhepunkt des Festakts war die „Ode an die Freude“, die von Unterstufen-, Mittelstufen- und Lehrerchor gesungen, von der Music Factory und ConcertBand instrumental unterstützt und von den Tänzerinnen und Tänzern der Tanz-AGs mit beeindruckenden Hebefiguren gerahmt wurde.

Auf dass wir auch nach den Sommerferien mit unserem unvergleichlichen OSG-Gefühl und mit heiterer Gelassenheit in die nächsten fünfzig OSG-Jahre starten!

Dr. Rebecca Schmidt

3

Abitur 2022

Wir gratulieren unseren Schülerinnen und Schülern des 12er-Jahrgangs herzlich zum erfolgreichen Abitur bzw. zur Fachhochschulreife!

Adick	Ellen	Ferreira Afonso	Luana	Kreuzer	Paula	Schindler	Vanessa
Adick	Henrike	Fuest	Leonard	Küppers	Miriam	Schöneberger	Felix
Ahrling	Clemens	Gehl	Jannik	Lautenschläger	Luca	Schübler	Maja
Bechtold	Kilian	Gehring	Samuel	Lazrak	Ibrahim	Schuster	Sophie
Becker	Justus	Gehring	Timo	Lenhard	Alison	Schwall	Oliver
Belfqih	Anas	Gramespacher	Katharina	Löhlein	Nico	Settanni	Priscilla
Ben Slama	Alyssa	Grau	Carolin	Lourhimi	Noah	Siegfried	Carina
Bitz	Mareike	Haas	Martha	May	Leonardo	Starke	Ben
Blömer	Joshua	Harms	Helene	Mayer	Raphael	Strupp	Lasse
Böcher	Jonas	Harms	Julian	Miggelt	Fritz	Teixeira	
Böhm	Amelie	Helm	Lena	Mitra	Nora	Rodrigues	Claudio
Bostan	Nilay	Hensel	Sarah	Mori	Alyssa	Teixeira-Barros	Liliana
Britz	David	Hinrichs	Paul	Müller	Victoria	Terelle	Elian
Brüning	Lukas	Humme	Friederike	Nguyen	Vivianne	Ulusan	Emre
Bücker	Paul	gen. Thiemann	Marten	Nostadt	Melina	Vater	Tobias
Burkhardt	Sönke	Jacob	Julia	Öhl	Jonna	Wachsmuth	Jette
Bylsma	Helen	Just	Bruno	Opacak	Marta	Wagner	Lynn
Castle	Leonie	Kadereit	Lena	Pace	Melia	Wattar	Noor
Cervis	Irina	Kalina	Renas	Pereira Krausch	Enrico	Weiser	Amelie
Çetin	Mualla	Karim	Jannis	Probst	Noah	Weiskopf	Viola
Czys	Miriam	Keller	Matiar	Ritter	Sebastian	Wenner	Carlotta
Drees	Emma	Khayyati	Elsa	Rödle	Antonia	Wiltinger	Julian
Eiden	Vinzent	Kokollari	Leon	Rupp Tyla	Enrique	Winter	Emily
Ermert	Cosima	Kopp	Mikka	Schelle	Frey	Wolf	Felix
Ezzahiri	Sarah	Köste	Simon	Scherer	Maria	Zimmer	Julius
Falkenberg	Clemens	Kreft		Schindler	Patrick		



OSG International

European Youth Parliament

Bericht von der Nationalen Auswahlprüfung Bad Segeberg

„Ich habe noch nie in einer Woche gleichzeitig so viel gearbeitet und Party gemacht“ – Das sagte ein Delegierter, der mit mir im Ausschuss saß.

Das EYP bietet Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren einen Raum, ihre Meinung zu europäischen Themen zu äußern und dabei europaweit Freundschaften und Kontakte zu knüpfen. Durch eine Parlamentssimulation wird die europäische Politik greifbar gemacht. Die ganze Veranstaltung findet, wegen der internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Englisch statt. Vor der sechstägigen Sitzung in Bad Segeberg haben sich die teilnehmenden Jugendlichen, die sich in einem Regionalseminar dafür qualifiziert hatten, schon Wunschthemen und dazugehörige Ausschüsse ausgesucht. Das Ziel ist es, sich gemeinsam mit seinem Ausschuss auf eine Resolution zu einigen, die am Ende vor einem simulierten Parlament durchkommt. Ich z. B. habe mich für das Thema „Minderheitssprachen vom Aussterben schützen“ entschieden, was zu dem Aufgabebereich des CULT-Ausschusses gehört.



Nils Kohlmeyer (MSS 11) beim „European Youth Parliament“

Jeder Tag war von Frühstück bis Abendessen durchgeplant. Zeit für Langeweile hatte man nicht. Direkt nach der Ankunft in Bad Segeberg fing es mit Teambuilding an: zuerst in der großen Gruppe von ca. 60 Jugendlichen und Organisatoren, dann in den Ausschüssen. Mein Ausschuss bestand aus sehr interessanten Menschen: Jonathan aus Singapur, der aber wegen der Arbeit seiner Eltern seit drei Jahren in Schweden lebt und die Welt entdecken möchte; Lukas aus Düren, der bei den Grünen sehr aktiv ist und mit 18 ins Europäische Parlament möchte; Lena aus Berlin, die mir klar gemacht hat, dass Pronomen wichtig sind; Nicolai, der unsere Debatten immer ins Unendliche zog, und ich. Ein Moderator, der mit uns das Teambuilding machte und uns bis zur Resolution unterstützte, war auch dabei. Das Teambuilding in der großen Gruppe bestand hauptsächlich aus „Energizer“- und „Repeat-After-Me“-Spielen. Neben Namensspielen wurde in meinem Ausschuss auch ein moralisches „Gedankenexperiment-Spiel“ gespielt, in dem man bekannte Persönlichkeiten nacheinander aus einem Heißluftballon werfen sollte, um zu verhindern, dass dieser abstürzt.

Am Nachmittag des zweiten Tages fing es dann endlich mit der Arbeit an der Resolution an. Wir mussten dafür mehrere Fragen klären: Was unser Ziel ist, wieso wir dieses Ziel erreichen wollen und wie. Dafür mussten wir viel diskutieren und Kompromisse eingehen, was angesichts der Vielfalt der Gruppe nicht immer einfach war. Trotzdem haben wir es am Ende geschafft, eine gut durchdachte Resolution bei der Parlamentssitzung zu präsentieren. Die Parlamentssitzung dauerte anderthalb Tage und ist die Krönung der Veranstaltung. Jeder Ausschuss musste seine Resolution mit einer selbstgeschriebenen Rede vorstellen und diese dann vor den anderen Delegierten in einer offenen Debatte verteidigen. Danach wurde abgestimmt, ob die Resolution durchkommt. Die Parlamentssitzung werde ich nie vergessen. Ich musste alleine vor großem Publikum auf Englisch eine Rede halten. Durch die formale Kleidung, die Mikros, die anderen sehr gut gehaltenen Reden und die generelle Professionalität kam mir alles sehr echt vor.

Abends wurde immer entweder an Reden geschrieben, im Hof diverse Spiele gespielt, Musik gemacht oder diskutiert. Neben der Arbeit gab es auch einige Programmpunkte wie z.B. ein „Euro-Dinner“, einen wählbaren kulturellen Programmpunkt, Workshops zur EU und eine sehr gute Abschlussparty im lokalen Club in Bad Segeberg.

Persönlich kann ich die Teilnahme an einer Sitzung nur empfehlen. Es ist zwar anstrengend, aber es lohnt sich auf jeden Fall: Man verbessert sein Englisch, lernt neue Freunde, Kulturen, Ansichten und Meinungen kennen, geht aus sich selbst heraus und hat, was am wichtigsten ist, viel Spaß.

Nils Kohlmeyer (MSS 11)

DELFL: 100% Erfolgsquote

Insgesamt 52 Schülerinnen und Schüler unserer Schule nahmen die Widrigkeiten im Sommer 2021 und im Winter 2021/2022 auf sich, während der Corona-Pandemie an den DELF-Prüfungen teilzunehmen. Sie bereiteten sich in zu-



DELF-AbsolventInnen im Sommer 2021 am Mainzer Schillerplatz

sätzlichen AGs auf die schriftlichen und mündlichen Prüfungen vor. Und das mit Erfolg!

Alle haben die DELF-Prüfungen bestanden und das mit Ergebnissen von bis zu 97,5%. Dabei konnte das OSG in diesem Jahr sogar einen schulinternen Rekord aufstellen: 37 Schülerinnen und Schüler nahmen erfolgreich an den Prüfungen teil. Die Fachschaft Französisch gratuliert den glücklich Diplomierten!

Moritz Rutkowski

Frankreich-Fest am OSG

Fêtons à l'OSG!



A l'OSG on fait la fête

Köstliche Macarons? Leckere Quiches? Tartes, gâteaux au chocolat et au citron? Nous sommes en France? Mais non, à l'OSG!

Wer am Mittwochvormittag, am 11. Mai 2022, auf dem Schulhof des Otto-Schott-Gymnasiums war, fühlte sich nach Frankreich versetzt: Alle Französischklassen hatten für das Frankreichfest im Rahmen des Schuljubiläums französische Spezialitäten für die ganze Schulgemeinschaft gebacken. An verschiedenen Ständen konnten die Schüler*innen die vielfältigen Köstlichkeiten probieren – die Crêpes wurden sogar frisch gebacken. Wir möchten allen fleißigen Bäcker*innen und Standhelfer*innen für ihr Engagement danken!



Gâteaux, crêpes, quiche, macarons

Auch durften wir mit Mathilde Zilliox eine echte Französin vom FranceMobil des Institut Français an unserer Schule begrüßen, die den 5. Klassen die französische Sprache spielerisch näherbrachte und Lust auf die neue Fremdsprache im nächsten Schuljahr machte.

Am Nachmittag durfte die Klasse 6a ihr selbst umgeschriebenes Theaterstück einem begeisterten Publikum präsentieren. Die eingeladenen Drittklässler wurden auch von der guten Laune beim Tanz der Klassen 5a und 5e mitgerissen. „Vielen, vielen Dank für die Einladung zum Fest am OSG. Wir waren da und mein Sohn war total begeistert von dieser Schule! Der Tanz und die Aufführung waren wirklich sehr gelungen. Er sagte mir: Auf diese Schule will ich unbedingt!“, berichtete eine Mutter.



Collage Soirée: Besucher des französischen Abends und verschiedene Schüleraufführungen

Ein großer Erfolg war die soirée française am Abend, bei der die Schüler*innen kreative Beiträge aus dem Unterricht präsentierten. Es wurde getanzt, gesungen, gerappt, geschauspielert und selbst geschriebene Gedichte vorgetragen – all das in französischer Sprache. Der Applaus der fast 500 Menschen zeigte, dass man nicht jedes Wort verstehen muss, um sich von den tollen Präsentationen der Schüler*innen unterhalten zu lassen.

Wir danken allen Beteiligten und Helfer*innen vor und hinter der Bühne!

Die Fachschaft Französisch

■ Ein Vormittag im Haus Burgund mit Gustave Eiffel

Die Schüler des AbiBac-Leistungskurses der Stufe 11 von Herrn Schröder haben ihren Vormittag am Freitag, dem 11.03.2022, im Haus Burgund verbracht. Dort wurden sie sehr freundlich von den Mitarbeiter*innen empfangen und wurden mit kalten und warmen Getränken versorgt. So gestärkt wurde ihnen zuerst erklärt, wozu das Haus Burgund dient: Informationen für Studiengänge und Freiwilligendienste, Praktika in Burgund und touristische Tipps. Neuerdings werden dort auch wieder regelmäßig Events sowie Ausstellungen organisiert.



Der AbiBac-LK Französisch (MSS 11) mit Herrn Schröder im Haus Burgund

Dann begann der Hauptteil des Vormittags: Nachdem die Schüler und Schüler zwei Tage zuvor im Capitol den Film „Eiffel in love“ gesehen hatten, haben sie sich die sehr informative Ausstellung über den Eiffelturm angeschaut. Jeder kennt den Eiffelturm, aber die abenteuerlichen Umstände seines Baus und die innovative Ingenieurskunst dahinter sind wenig bekannt. Anschließend hat sich die Gruppe ein- einhalb Stunden (auf Französisch) mit dem Ausstellungsmacher unterhalten, vieles vertieft und noch mehr lustige Fakten über den Eiffelturm erfahren.



Präsentation der Aufgaben des Haus Burgunds

Die Stimmung war super und alle Schüler fanden es interessant sowie unterhaltsam. Als die Schüler aber erfuhren, dass sie um 13 Uhr wieder in die Schule müssen, sank die Stimmung leider wieder.

Alexandre Lesage (MSS 11)

■ Enghien-Austausch der 7a (und 7d)

Wir, die Klasse 7a (und 7d) verbrachten zehn spannende Tage in der Stadt Enghien-les-Bains in der Nähe von Paris. Unsere Reise begann am Mittwochmorgen, dem 30. März

2022, mit einer vierstündigen Zugfahrt zum Gare du Nord in Paris. Von dort aus fuhren wir mit dem RER bis zum Collège-Lycée Notre Dame de Providence in Enghien, wo wir unsere Austauschpartner:innen trafen und mit ihnen nach Hause gingen. Am nächsten Tag hospitierten wir in verschiedenen Klassen, um einen Eindruck zu bekommen, wie es in Frankreich in der Schule abläuft. Danach haben wir eine Rallye durch Enghien gemacht und dabei auch den Markt besichtigt.

Am Freitag sind wir gemeinsam mit unseren Austauschpartner:innen mit dem Bus zum Schloss Chantilly gefahren. Trotz Kälte und Schnee war es sehr schön. Dort besuchten wir die Gemädegalerien und die Bibliothek. Wir waren auch in einem Pferdemuseum und schauten dort einer Vorführung zu. Während des Wochenendes hat jede/r von uns das Programm der Gastfamilien gemacht.



7a und 7d mit Frau Mayer und Herrn Philipp vor dem Eiffelturm

Am Montag sind wir dann endlich zum ersten Mal nach Paris gefahren. Dort haben wir zuerst die Grands Boulevards mit den Passagen besichtigt und sind dann zur Opéra Garnier gelaufen, wo wir etwas Freizeit hatten und z.B. in die Galerie Lafayette gehen konnten. Von dort aus sind wir zum Louvre gegangen. Es war sehr beeindruckend, die ganzen alten Skulpturen und Gemälde zu sehen, vor allem die Mona Lisa war sehr spannend (und wir waren dort auch nicht die Einzigen!). Am Dienstag sind wir nochmals nach Paris gefahren, aber diesmal, um den Eiffelturm zu besichtigen. Wir sind die 720 Treppenstufen bis zur zweiten Etage gelaufen und hatten eine tolle Aussicht, auch wenn das Wetter nicht so toll war. Am nächsten Tag blieben wir in der Schule und hospitierten wieder im Unterricht. Den Rest des Tages hatten wir frei, da es in Frankreich am Mittwochnachmittag keinen Unterricht gibt.

Am Donnerstag waren wir ein letztes Mal in Paris. Wir waren am Arc de Triomphe und auf der Champs-Élysée und haben das Viertel Montmartre mit der Sacré-Cœur angeschaut. Am Freitag, dem 8. April 2022, ging es dann mit dem ICE wieder zurück nach Mainz. Es war für uns alle eine schöne Zeit und nun freuen wir uns schon auf den Besuch unserer Austauschpartner:innen im Juni:

Nous attendons avec impatience nos correspondants français à Mayence début juin. Nous remercions nos familles d'accueils pour le merveilleux séjour ainsi que nos profs Mmes Aika Meyer, Corinna Mayer et Leonie Kallmann et M. Marko Philipp pour l'organisation de cet échange et pour nous avoir accompagné à Paris.

Victor Mayer (7a)

■ Exkursion der Klasse 6d nach Straßburg

Am Dienstag, dem 21. Juni 2022, trafen wir uns an einem sonnigen Sommermorgen um 7.15 Uhr mit unserer Klasse 6d auf dem Busparkplatz des OSG, um uns auf den weiten Weg nach Straßburg zu machen. Noch ahnten wir nicht, dass dieser Ausflug einer der besten werden würde, den wir je gemacht hatten.



6d vor dem Straßburger Münster

Um Punkt 7.33 Uhr machten wir uns mit einem sehr gemütlichen, goldenen Reisebus auf den Weg nach Straßburg. Wir redeten viel miteinander, hörten tolle Musik und aßen leckere Snacks. Nach fast dreieinhalb Stunden Fahrt, vorbei am Parlement européen, waren wir endlich da! Von der Bushaltestelle aus liefen wir entspannt zum Place Gutenberg, wo sich die Gutenbergstatue befand. Von diesem Standpunkt aus starteten wir eine spannende Rallye mit insgesamt sechs Stationen. Eine Station bestand beispielsweise daraus, in einer Bäckerei auf Französisch nach dem Preis eines Baguettes zu fragen. Bei der letzten Station hatten wir die Aufgabe, in einer bestimmten Eisdiele auf Französisch ein Eis zu bestellen, doch dieser Ort erwies sich als sehr schwer zu finden. Also suchten wir die Eisdiele vergebens und fragten schließlich Straßenverkäufer nach dem Weg. Nach einigen Minuten fanden wir die besagte Eisdiele, wo wir mit einem langersehnten, schmackhaften Eis belohnt wurden.

Nachdem wir uns mit leckeren Sandwiches und sehr tollen Cookies zu Mittag gestärkt hatten, schickten Madame Mayer und Monsieur Hohns uns noch einmal los mit der Aufgabe, einen Apfel in etwas Höherwertiges einzutauschen. Wir tauschten den Apfel als Erstes gegen ein paar Latexhandschuhe, diese gegen Eddings, die Eddings gegen ein Spieleset sowie ein Kinderbuch und die letzten beiden Sachen schlussendlich gegen eine „Hard Rock Café“-Tasse im Wert von 16 Euro. Schließlich war die schöne Zeit in Straßburg vorbei und wir trafen uns am Place de la République für ein abschließendes Picknick, bevor wir wieder zurück zur Bushaltestelle wanderten. Auf der Rückfahrt spielten wir mit der ganzen Klasse Werwolf. Jon trickste uns listig aus und gewann somit das Spiel Werwolf.

Alles in allem war dieser Ausflug einer der schönsten, den wir je hatten! MERCI!

Benedikt Kunert und Paul Ruthard (beide 6d)

5

Jufo und Schüex

■ Wieder sensationelle Erfolge unserer Jungforscher*innen

Trotz erneutem Online-Wettbewerb konnte das OSG mit insgesamt 15 Arbeiten die Juror*innen in fast allen Fachgebieten überzeugen. Auch in diesem Jahr präsentierten unsere Schüler*innen von zuhause aus oder aus der Schule in Videokonferenzen dem Juryteam ihre kreativen Ideen und hervorragenden Arbeiten.

Erstmals hatten wir mehr Teilnehmer bei „Jugend forscht“ als bei „Schüler experimentieren“. Eine Arbeit erreichte beim Wettbewerb „Schüler experimentieren“ den ersten Platz. Leonard Halstenberg hatte damit die Zulassung zum Landeswettbewerb bei der Firma Boehringer in Ingelheim. Timo Becker, Sami Bikri und Julian Faßhauer erreichten mit ihrem Tischtennisball-Sammelroboter den dritten Platz.

In der Sparte Jugend forscht (15–21 Jahre) gab es vier erste Plätze und mit dem ersten Platz die Qualifikation für den Landeswettbewerb bei der BASF in Ludwigshafen. Drei Arbeiten erhielten den zweiten Platz und vier Gruppen den dritten Platz. Zusätzlich erhielten alle unsere Forscherinnen und Forscher einen Sonderpreis. Ganz herzlichen Glückwunsch an alle zu diesem gigantischen Erfolg!

Vielen Dank an die Betreuerinnen und Betreuer, die alle mit Begeisterung und Engagement die Gruppen online und am Freitagnachmittag und im Fachunterricht betreut haben: Anja Faatz, Matthias Geis, Jörg Schmitt, Maya Scholliers, Christoph Schmidt-Orben, Iona Kuhn (Uni), Lucas Rüdiger (Uni), Justus Henneberg (Uni), Leonard Halstenberg (8f).

Anja Faatz und Jörg Schmitt



Ergebnisse der Regionalwettbewerbe „Jugend forscht“:

MATHEMATIK/INFORMATIK

Elian Terelle (MSS 12)

Jörg Schmitt, Christoph Schmidt-Orben

Low-Cost Instant-Replay System für den professionellen Einsatz

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 1. Preis
Sonderpreis „Beste Arbeit“ und „Abo Make“

MATHEMATIK/INFORMATIK

Felix Wolf (MSS 12)

Jörg Schmitt, Christoph Schmidt-Orben

IT-basiertes Spielstand-Anzeigesystem für den Einsatz in der Live-Übertragung

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 1. Preis
Sonderpreis „Schöpferisch beste Arbeit“

PHYSIK

Viola Weiskopf (MSS 12)

Jörg Schmitt, Matthias Geis

Gravitation in der Praxis: Das Swing-by-Manöver

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 1. Preis
Sonderpreis „Abo Geo“

CHEMIE

Alyssa Mori (MSS 12)

Anja Faatz, Maya Scholliers

Versteckter Zucker – Lebensmittelampel als einfaches Mittel gegen den Zuckerlobbyismus!?

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 1. Preis

CHEMIE

Julius Zimmer (MSS 12)

Anja Faatz, Maya Scholliers

Glutamat in Lebensmitteln – Quantifizierung am Bsp. verschiedener Brühwürfel

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 2. Preis

ARBEITSWELT

Nora Mitra (MSS 12)

Jörg Schmitt, Maya Scholliers

Sind E-Autos eine ökologisch sinnvolle Alternative zu Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor?

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 2. Preis
Sonderpreis „Preis der Landrätin“

MATHEMATIK/INFORMATIK

Patrick Weckend (MSS 10)

Tobias Schwarz

Dungeon & Dragons – eine Analyse der Ausgewogenheit der Spielmechaniken

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 2. Preis
Sonderpreis „Abo C‘t“

MATHEMATIK/INFORMATIK

Joshua Blömer (MSS 12)

Anja Faatz, Christoph Schmidt-Orben

Prayer – eine esoterische Programmiersprache

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 3. Preis

PHYSIK

Simon Kreft (MSS 12)

Jörg Schmitt, Matthias Geis

Astrospektroskopie: Untersuchung von Sternenlicht

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 3. Preis

TECHNIK

Daria Wernitsch, Sarah Gappenach (MSS 11)

Jörg Schmitt, Anja Faatz

WaSpaR

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 3. Preis

ARBEITSWELT

Cosima Ermert (MSS 12)

Anja Faatz, Maya Scholliers

CO₂-Konzentrationsmessung der Ausatemluft als adäquate Alternative zum Laktattest

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 3. Preis

ARBEITSWELT

Lennert Kah, Damla Ahmed (beide Jg. 9)

Anja Faatz, Lucas Rüdiger

Die Rettung der Meeresbewohner durch die Salvinia Pflanze

Regionalwettbewerb Jugend forscht
Sonderpreis „Abo Natur“

Ergebnisse der Regionalwettbewerbe „Schüex“:

MATHEMATIK/INFORMATIK

Leonard Halstenberg (Jg. 8)

Iona Kuhn, Justus Henneberg

Tischpositionsgenerator - Tische geschickt im Raum anordnen

Regionalwettbewerb Schüex // 1. Preis

TECHNIK

Timo Becker, SAmi Bikri, Julian Faßhauer (alle Jg. 5)

Justus Henneberg, Leonard Halstenberg

Tischtennisball-Sammelroboter

Regionalwettbewerb Schüex // 3. Preis
Sonderpreis „plusMINT für interdisziplinäre Projekte“

MATHEMATIK/INFORMATIK

Julius Kirste, Daris Mohammadzadeh, Robin Pflüger (Jg.7)

Iona Kuhn, Justus Henneberg

n-gewinnt –eine eigene Python-Engine

Regionalwettbewerb Schüex // lobende Anerkennung

Auszeichnungen für die Schule

- Preis der Patenfirma Schott AG 2022
- Preis der Stiftung Berdelle-Hilge 2022
- Preis der Patenfirma Schott AG für Anja Faatz und Jörg Schmitt als Betreuer

Landesfinale „Schüler experimentieren“

Leonard Halstenberg (8f) hat mit seiner Arbeit „Tischpositionsgenerator – Tische geschickt im Raum anordnen“ auf dem Landeswettbewerb bei Boehringer Ingelheim im Fachgebiet Mathematik/Informatik den zweiten Platz erreicht.



Leonard Halstenberg (8f)

Er hat sich einem leidigen Thema aus dem Schulalltag angenommen: eine neue Tischordnung in jedem Raum optimal zu erstellen. Mit Hilfe der Eingabe der Parameter für Raum und Tische ist dies nun schnell und ohne lästiges Tischeschleppen beim Ausprobieren möglich. Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg!

Anja Faatz und Jörg Schmitt

Landeswettbewerb „Jugend forscht“

Unsere Jugend forscht und unsere Jugend gewinnt: Es ist kaum mehr eine Überraschung, dass dieses Jahr erneut ein sensationell erfolgreiches Jahr beim Landeswettbewerb Jufo für Schüler:innen des OSG war. So drückten diesmal gleich zwei Bundesfinalist:innen unsere Schulbänke: Je einen ersten Platz haben Viola Weiskopf (MSS 12) mit der Arbeit „Gravitation in der Praxis: Das Swing-by-Manöver“, und Elian Terelle (MSS 12) mit der Arbeit „Low-Cost Instant-Replay-Systeme für den Professionellen Einsatz“ erreicht. Einen stolzen zweiten Platz hat Felix Wolf (MSS 12) mit der Arbeit „IT-basiertes Spielstand-Anzeigesystem für den Einsatz in der Live-Übertragung“ erzielt.

Zudem gratulieren wir ganz herzlich zu herausragenden Leistungen und zahlreichen Sonderpreisen: Viola Weiskopf ist mit vollen Taschen zurückgekehrt, denn ihr wurde auch ein Sonderpreis Silbersalz Science & Media Festival vom 15. bis 19. Juni 2022 in Halle verliehen. Alyssa Mori (MSS 12) verdiente sich mit der Arbeit „Versteckter Zucker – Lebensmittelampel als einfaches Mittel gegen den Zucker Lobbyismus!“ den Sonderpreis der Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen und ein Jahresabo des Magazins Spektrum der Wissenschaft. Den Sonderpreis eines Jahresabos der Zeitschrift Monoid und eine bevorzugte Teilnahme an der Mainzer Mathe-Akademie erlangte Elian Terelle (MSS 12) zusätzlich zu seinem ersten Platz. Passend wurde an Felix Wolf (MSS 12) der Sonderpreis Rundfunk-, Fernseh- und Informationstechnik mit einem Jahresabo der Zeitschrift Monoid und einer bevorzugten Teilnahme an der Mainzer Mathe-Akademie vergeben.

Angesichts dieser überwältigenden Erfolge wurde unsere Schule mit dem MINTSpace Schulpreis für die außergewöhnlichen Leistungen in der Förderung von jungen Talenten im MINT-Bereich ausgezeichnet.

Sarah Ezzahiri (Abitur 2022) und Anja Faatz

■ Zwei große Erfolge im Bundesfinale „Jugend forscht“

Das OSG war auch in diesem Jahr wieder mit zwei Arbeiten beim Bundesentscheid in Lübeck vertreten. Das ist eine gigantische Leistung!

Nach zwei Jurygesprächen am Freitag, dem 27. Mai 2022, mussten Viola Weiskopf und Elian Terelle mit der ganzen OSG-Jufo-Familie bis zum Sonntag auf das Ergebnis warten. Am Samstagabend wurden die Sonderpreise der Stiftungen und Sponsoren vergeben. Viola erhielt für ihre Arbeit „Schwungvolle Raumsonde – Gravitation in der Praxis: das Swing by Manöver“ im Fachgebiet Physik den Sonderpreis der Heraeus-Stiftung (1500 €) und eine Einladung zur Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte (GDNA) inklusive Reisestipendium. Elian erhielt den Eduard-Rhein-Jugendpreis für Rundfunk-, Fernseh- und Informationstechnik (1500 €). Dieser Preis wird im November bei einer weiteren offiziellen Preisverleihung im Deutschen Museum in München überreicht.

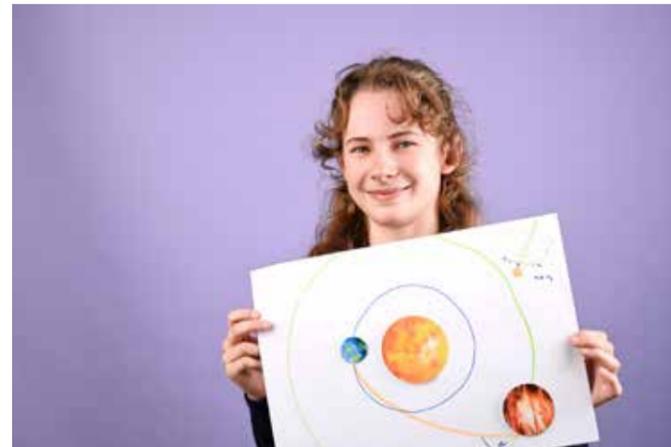


1. Bundessieger des OSG bei „Jugend forscht“ – Elian Terelle (MSS 12)

Die Sensation war dann am Sonntag perfekt: Elian Terelle ist der erste Bundessieger des Otto-Schott-Gymnasiums bei „Jugend forscht“. Er überzeugte die Jury mit seinem „Low Cost Instant Replay System für den professionellen Einsatz“. Elian entwickelte ein kostengünstiges System für Videoaufnahmen von Live-Sportveranstaltungen. Es erlaubt zu jeder beliebigen Zeit jeweils die vergangenen 20 Sekunden in jeder gewünschten Geschwindigkeit bis hinunter zur Zeitlupe erneut dazustellen.

„Die Jury überzeugte vor allem, dass Elian alle Bestandteile seines Systems selbst programmierte, herstellte und zusammenbaute. Das Design und das Zusammenspiel aller Komponenten ist unter den Gesichtspunkten der Kosten, Handhabbarkeit und der Qualität herausragend. Insbesondere führte der Jungforscher die informatische und die video-technische Expertise elegant zusammen.“ Wir gratulieren beiden zu diesen hohen Auszeichnungen für ihre innovativen Arbeiten im Bundeswettbewerb!

Anja Faatz und Jörg Schmitt



Viola Weiskopf (MSS 12)

6

Wettbewerbe

■ Bundeswettbewerb Fremdsprachen 2022 Der (erfolgreiche!) Weg zum Film

Auf zum Sprachenfest nach Potsdam!

Wir, zehn Schüler:innen aus der 7e, nahmen als Team beim diesjährigen Bundeswettbewerb Fremdsprachen teil. Dafür haben wir einen lustigen, aber auch anspruchsvollen mehrsprachigen Film über den UN-Klimakongress produziert. Nachdem wir die Idee entwickelt hatten, unser Drehbuch fertig geschrieben war und alle Szenen fertig gedreht und zu einem Film zusammengeschnitten waren, reichten wir diesen beim Wettbewerb ein. Unsere Wettbewerbsprachen waren Englisch, Französisch, Spanisch und sogar Ukrainisch!

Auf dem Weg zu dem Film sammelten wir viele positive Erfahrungen, aber begegneten auch dem ein oder anderen Problem, denn als zehnköpfiges Team war es nicht immer leicht, sich zu einigen. So gab es nicht nur den ein oder anderen Streit beim Entwickeln des Drehbuchs oder dem Cutten, sondern auch bei der Rollenverteilung. Das Auflösen der kleinen Streitereien schulte jedoch auch unsere Fähigkeiten im Bereich des Streitschlichtens und lies uns als Gruppe und als Freunde noch mehr zusammenwachsen. Zudem erlernten wir nicht nur neue Fähigkeiten im Bereich des Streitschlichtens, sondern auch im kreativen Bereich wie beim Umgang mit der Kamera oder dem Cutten und dabei, einen Ablauf strukturiert zu organisieren. Grandios war auch, dass man sehr kreativ sein und seinen Gedanken freien Lauf lassen konnte. Kreativität ist nämlich besonders bei der Entwicklung der Idee und des Drehbuchs gefragt.

Ein weiterer positiver Aspekt war, dass man (bei Bedarf) Unterstützung von den Lehrkräften bekam. Das Erstellen dieses Films machte also trotz Zeitstress viel Spaß, sodass wir uns alle darauf freuen, nächstes Jahr erneut teilzunehmen!

Für die, die nun auch Lust bekommen haben teilzunehmen, haben wir noch ein paar Tipps zusammengestellt, deren Lektionen wir alle am eigenen Leib erfahren haben: Am besten sucht ihr euch, zumindest bei der ersten Teilnahme, eine etwas kleinere Gruppe, denn bei zehn Personen kostet es schon sehr viel Zeit, alles zu koordinieren und sich überhaupt zu einigen (zehn Personen sind zudem das maximale Limit). Wenn ihr eure Gruppe gefunden habt, sucht euch am besten direkt eine „Vertrauenslehrkraft“, die euch unterstützt, also zum Beispiel Tipps gibt und euer Drehbuch Korrektur liest. Bei uns war diese Lehrkraft Frau Aika Meyer, bei der wir uns an dieser Stelle auch noch einmal herzlich bedanken wollen! Zudem empfehlen wir euch, für jede „Etappe“ großzügig Zeit einzuplanen, denn bei uns wurde es am Ende sehr knapp, sodass unser Film nur wenige Tage vor dem letztmöglichen Datum eingereicht werden konnte. Besonders viel Zeit solltet ihr außerdem für das Finden der Idee einplanen, denn wenn ihr eine tolle Idee habt, macht es umso mehr Spaß, mit ihr zu arbeiten. Und das wird auch die Jury merken!

Der große Aufwand, den wir betrieben haben, hat sich für uns gelohnt: Unser Film wurde von der Jury als bester Film von ganz Rheinland-Pfalz ausgezeichnet, sodass wir im Juni drei Tage nach Potsdam zu einem Sprachenfest, der Bundesrunde, reisen und ihn dort als Theaterstück präsentieren dürfen. Für uns als Team war das eine schöne Bestätigung unserer Arbeit und wir freuen uns schon, unsere Reise antreten zu dürfen und viele weitere tolle Erfahrungen zu machen.

Lea Amend und Julie Hartmann (beide 7e)



Team der 7e in einer ihrer erfolgreichen Filmszenen

■ Ein knappes Ergebnis und viel Spaß

8e nimmt am Internet-Teamwettbewerb des Institut Français teil

Wir, die 8e des OSG, haben bei der diesjährigen Ausgabe des Internet-Teamwettbewerbs der Französischen Botschaft und des Institut Français Deutschland mitgemacht und sind bundesweit auf Platz 4 gelandet! Dies ist ein tolles Ergebnis, auch wenn es natürlich schade ist, so knapp nicht zu den drei besten Teams zu gehören, die zu einem Live-Konzert einer frankophonen Band nach Düsseldorf eingeladen wurden. In diesem Jahr traten zum 20-jährigen Jubiläum des Wettbewerbs 430 weitere Klassen mit insgesamt 9.000 Teilnehmer:innen an, so dass wir dennoch stolz auf das Ergebnis sein können (das hat Frau Meyer besonders betont, auch wenn sie auch etwas enttäuscht war, dass es so knapp war).

Wir möchten alle ermuntern, mit der Klasse an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Mitmachen können alle Schüler:innen, die Französisch lernen. Es gibt beim Wettbewerb drei Niveaustufen: F1 für Klassen im ersten Lernjahr, F2 für Kinder im zweiten oder dritten Lernjahr und F3 für diese im vierten bis fünften Lernjahr. Wir haben auf der Niveaustufe F3 teilgenommen und sind so teilweise sogar gegen Oberstufenschüler:innen angetreten. Der Wettbewerb wird in Teams innerhalb der Klassen/Gruppen ausgetragen, wobei jedes Team mindestens zwei Teilnehmer:innen beinhalten muss. Als Team hat man dann am Wettbewerbstag Zeit, die Fragen aus den zehn Themenbereichen Französisch, Rei-

sen, Bücher, Sport, Essen, Kino, Musik, Umwelt, Engagement und Wirtschaft zu beantworten. Alle Themen beziehen sich auf Frankreich, Europa oder die Frankophonie, also alle Länder, in denen die französische Sprache eine Rolle spielt.

Während des Wettbewerbs kam es darauf an, dass wir unser Wissen und unsere Kompetenzen in Hör- und Leseverstehen, Medienkompetenz, Internetrecherche und vor allem selbstständigem Zeitmanagement anwenden konnten. So haben wir drei Organisator:innen eingeteilt, die diejenigen, die mit ihren eigenen Aufgaben fertig waren, zur Kontrolle oder Hilfe der anderen Gruppen eingeteilt haben und immer versucht haben, einen Überblick über alles zu behalten. Das hat alles super geklappt und wir hatten am Wettbewerbstag großen Spaß!

Wir haben den Wettbewerb als Bereicherung unseres Französischunterrichts und als unterhaltsame Abwechslung zum regulären Unterricht empfunden und danken Frau Meyer, dass sie uns dort angemeldet hat und den Wettbewerb mit uns durchgeführt hat. Wir fanden es auch schön, zu sehen, dass die Aufgaben nicht zu schwer waren, auch wenn es insgesamt schon eine Herausforderung für uns alle war. Alles in allem war der Wettbewerb also ein voller Erfolg!

Kalina Biyukova und Dana Schneider (beide 8e)



8e erzielt den 4. Platz beim französischsprachigen Internet-Teamwettbewerb



■ Känguru-Wettbewerb

Die Preise stapeln sich im Lehrerzimmer!

Juhu, nach zwei Jahren Abstinenz können wir endlich wieder vermelden, dass der Känguru-Wettbewerb am OSG stattfinden konnte! Und das unter fast normalen Teilnahmebedingungen und zudem noch mit deutlichem Zuspruch: Über 350 SchülerInnen haben sich bei uns zum Wettbewerb angemeldet. Das sind deutlich mehr Teilnehmer als in den vergangenen Jahren! Und das finden wir enorm, denn im Vergleich dazu haben sich bundesweit rund 300 000 SchülerInnen weniger als 2019 beteiligt. Insgesamt waren es diesmal 685 000 SchülerInnen an 9400 Schulen.

Den Organisatoren des Känguru-Wettbewerbes ist aufgefallen, dass die Aufgaben den Teilnehmenden der Klassenstufen 3 bis 8 bei der diesjährigen Runde schwerer fielen als in den Jahren zuvor. Umso mehr freut es uns, dass wir in diesen Klassenstufen eine hohe Beteiligung an unserer Schule verzeichnen konnten. Wir hoffen, auf diesem Weg den Spaß an Knobelei und Mathematik wieder in Schwung bringen zu können. Der Einsatz unserer Schülerschaft hat sich in jedem Fall gelohnt: Die Preise stapelten sich in unserem Lehrerzimmer über zwei Tische hinweg! Und auch wer es nicht bis auf die Rangplätze geschafft hat, wurde natürlich belohnt: Diesmal mit einem Baumeisterspiel, das sich großer Beliebtheit erfreut hat, wie wir schon festgestellt haben ...

Im Besonderen wollen wir berichten, dass Alexander Ilin-Tomich (6e) mit der vollen Punktzahl den weitesten „Känguru-Sprung“, d.h. die größte Anzahl von aufeinanderfolgenden richtigen Antworten, an unserer Schule geschafft hat. Er hat damit auch das diesjährige Känguru-T-Shirt erhalten. Weitere beachtliche erste Plätze konnten erringen: Lukas Janzarik (5e), Jona Schüler (5e), Maximilian May (5a), Samuel Schäfer (5a), Dominik Jahn (6f), Bronston Brown (6f), Sinan Kreuzfeldt (6f), Hektor Pfannenber (6f), Ben Savelkoul (6f), Jakob Wachtarz (6b), Daris Mohammadzadeh (7e), Nicolas Reichardt (7f), Oliver Knoche (9c), Niko Reményi (9c) und Nils Kronfeld (10 LK M1).

Zweite Preise gingen an: Mattis Burkhard (5f), Anna Galsterer (5a), Max Eich (6f), Leonard Form (6f), Johannes Reermann



Große Zahl an Preisen beim Känguru-Wettbewerb 2022

(6f), Anton Becker (6d), Leander Estenfeld (6e), Hellen Jahr (6e), Line Gretzler (7e), Fiona Hoch (7e), Jonas Kopp (7e), Lea Amend (7e), Julie Hartmann (7e), Veit Kottsieper (8e), Carl Bergmann (8c), Fabian Benedyczuk (8a), Lotte Gretzler (9e), Tobias Vilknér (9e), Nicolas Frehsee (9e), Alexander Claus (11 LK M1), Viola Weiskopf (12 LK M1) und Lasse Strupp (12 LK M1).

Und dritte Preise erhielten: Merle Merten (5f), Sophie Snetkova (5e), Franz Bühner (5e), Floris Van Parys (5e), Matea Bertelmann (5a), Bennet Neunzerling (5e), Sami Bikri (5d), Riccardo Bluhm (6b), Victoria Rohr (6e), Tabea Sänger (6b), Felix Schmitt (6b), Laura Oberndörfer (6e), Veaceslav Buinovschi (6c), Paul Kreutzer (6e), Jakob Klaric (6c), Robin Pflüger (7e), Jannik Eidam (7d), Anja Zhao (7e), Anuschka Merle (7e), Sem Cronen (7c), Anastassija Sebastian (8e), Danilo Reiß (8e), Andrei Karpuk (9e), Hannes Hausherr (9e), Mona-Lilly Merle (9e), Jessica Devaraja (9b), Magnus Münch (10 LK M2), Mattis Scheidler (10 LK M2), Paul Konopka (10 LK M2), Kilian Bechtold (12 LK M1), Raphael Mayer (12 LK M1) und Lena Kalina (12 LK M1).

Herzlichen Glückwunsch an alle! Und auf eine erneute so erfolgreiche Runde im nächsten Schuljahr. Wir freuen uns auf euch!

Frauke Sthamer und Frauke Stürmer

■ Mathematik ohne Grenzen

Beim Wettbewerb „Mathe ohne Grenzen“ machen jedes Jahr meist alle Klassen und Kurse im Jahrgang 9 und 10 mit. Jede/r Klasse/Kurs hat als Team eine Doppelstunde Zeit, etwa 13 Aufgaben zu lösen und die Lösungen gut leserlich und nachvollziehbar aufzuschreiben. Die Aufsicht wird dabei immer von einer fachfremden Lehrkraft geführt, in unserem Fall von Herrn Chahine mit den Fächern Deutsch und Musik, um eventuelle Hilfestellungen durch die Lehrkraft zu unterbinden. Außerdem ist man gewissermaßen im

Klassenraum eingesperrt, da man den Raum während der Doppelstunde nicht verlassen darf bzw. nicht mehr betreten darf, wenn man ihn verlassen hat.

Die Aufgaben sind so aufgebaut, dass die erste immer eine Aufgabe ist, die ausschließlich in vier verschiedenen Fremdsprachen angegeben ist. Hier muss man sich also entscheiden, ob man die Aufgabe lieber auf Englisch, Französisch, Italienisch oder Spanisch liest. Die übrigen Aufgaben sind dann aber in deutscher Sprache, so dass man sich hierbei komplett auf die Mathematik konzentrieren kann.

Wir haben die Doppelstunde so organisiert, dass wir an der Tafel eine übersichtliche Tabelle mit der Aufgabenverteilung erstellt haben. Diese hat sich aber leider im Laufe der Zeit immer wieder verändert, da Schüler*innen die ihnen zugeteilten Aufgaben gewechselt haben, wenn sie z. B. an einer Stelle mit der Lösung nicht weiterkamen. Am Ende der gegebenen Zeit haben diejenigen, die schon mit ihren Aufgaben fertig waren, andere Aufgaben kontrolliert und nachgerechnet, um möglichst alle noch vorhandenen Fehler zu finden und zu korrigieren. Unser Kurs hat es zum Glück geschafft, alle Aufgaben ausführlich aufzuschreiben und abzugeben.

Nach einiger Zeit wurden uns die Ergebnisse mitgeteilt und wir, der Leistungskurs 10 M1* von Frau Staab, durften uns über die Auszeichnung als bester Leistungskurs der Region Rheinhessen freuen! Aber auch andere Klassen und Kurse unserer Schule erzielten tolle Platzierungen. So belegte die Klasse 9e den ersten Platz aller Klassen, und der Sonderpreis für den besten Grundkurs ging an den Grundkurs 10 m3 von Frau Grannemann. Darüber hinaus belegte der Leistungskurs 10 M2 von Frau Klein den zweiten Platz der Leistungskurse, und die Klassen 5e und 6f erzielten beim Juniorwettbewerb jeweils den dritten Platz in ihren Jahrgangsstufen. Somit ist dies nicht nur für uns, sondern für die gesamte Schule ein herausragendes Ergebnis!

Cecilia Settanni (MSS 10)

■ Fußballmannschaften qualifizieren sich für Landesentscheid

Eine unglaubliche Leistung: Das Otto-Schott-Gymnasium reiste zum Jugend-trainiert-für-Olympia-Regionalentscheid nach Mainz-Bretzenheim im Fußball mit gleich vier Mannschaften an.

Nach spannenden Spielen und tollen Leistungen konnten sich am Ende unsere Jüngsten durchsetzen. Die Mädchen und Jungen der Wettkampfklasse IV (Jahrgänge 2010 und jünger) qualifizierten sich für den Landesentscheid in Trier. Dabei bezwangen die Jungen sogar die Eliteschulen des Fußballs.

Wir drücken den Mädchen und Jungen die Daumen für die Qualifikation für das Bundesfinale und freuen uns auf noch viele weitere erfolgreiche und spannende Fußballspiele!

Moritz Rutkowski



*Jungenmannschaft (WK IV)
nach der erfolgreichen Qualifikation für den Landesentscheid*



*Mädchenmannschaft (WK IV)
nach der erfolgreichen Qualifikation für den Landesentscheid*

■ Zweimal Vizelandesmeister Schwimmen

Am Dienstag, dem 28.06.2022, machten sich zwei Mannschaften des OSG auf den Weg ins Monte Mare-Schwimmbad nach Kaiserslautern. Dort fand nach drei Jahren zum ersten Mal wieder der Landesentscheid für JtFO Schwimmen statt. Die Motivation und Anspannung war hoch, da die Chance auf die Qualifikation für den Bundesentscheid in Berlin durchaus vorhanden war. Insbesondere unsere leistungsstarke Jungs-Mannschaft hoffte auf einen Sieg. Allerdings mussten sie ohne einen ihrer besten Schwimmer – Julian Siebert – starten, der an Covid erkrankt war.



v. links n. rechts: Annalena Kowalczyk, Luise Deforth, Svenja Gevert, Zoe Kühle, Maleen Macsenaere, Carlotta Wöll, Enma Pastore, Irina Steinbronn, Nuria Mendez Schwanewede, Mia Simon



v. links n. rechts: Konstantin Landvogt, Johannes Fuß, Marlon Hampl, Jakob Bontchev, Rasmus Pelmer, Benjamin Jahn, Jonas Beckert, Linos Protopsaltis, Dominik Jahn, Vincent Zhu

Beide Mannschaften gaben in den fünf Staffeldisziplinen alles. Sie kämpften bis zum Umfallen, pflügten durchs Becken wie Fische und feuerten ihre Mannschaftskameraden lautstark an. Leider reichte es zum Schluss jeweils „nur“ für den zweiten Platz. Trotzdem hat der Wettkampf allen Schülern sowie uns Betreuern sehr viel Spaß gemacht und es war ein tolles Gefühl, sich nach drei Jahren Pause mal wieder mit anderen Schulen messen zu können.

Drei Tage nach dem Landesfinale erhielt Frau Scholliers dann einen überraschenden, aber erfreulichen Anruf aus dem Bildungsministerium. Die Jungs-Mannschaft des SMG verzichtet auf die Teilnahme am Bundesfinale, sodass „unser“ OSG-Jungs nun doch im September nach Berlin fahren und unsere Schule und Rheinland-Pfalz im Bundesfinale vertreten dürfen.

Friederike Mayer und Marianne Scholliers

■ Die Beachvolleyball-Mannschaft fährt nach Berlin

Die zwei Beachvolleyball-Mannschaften des OSG starteten am 26. Mai 2022 in Haßloch in die Beachsaison.

Die erste Mannschaft qualifizierte sich als Sieger des Qualifikationsturniers für den Regionalentscheid, die zweite



v. links n. rechts: Claire Sullivan, Nele Fritsch, Marlene Stefan, Yve Stoyanov, Marco Pop, Carlos Morgenrot, Tobias Vilkner und Diana Gumenjuk

Mannschaft scheiterte knapp im Halbfinale. Ein zweiter Platz im Regionalfinale reichte der ersten Mannschaft, um das Landesfinale zu erreichen. Dieses wurde am 13.07.2022 in Speyer ausgetragen. Souverän erreichten die Schülerinnen und Schüler das Halbfinale und es gelang die Revanche gegen das Hans-Purmann-Gymnasium aus Speyer. Damit spielten sie im Finale um die Fahrkarte nach Berlin.

Im Beachvolleyball spielen ein Mädchen-, ein Mixed- und ein Jungen-Team mit jeweils zwei Spieler*innen auf drei Feldern gegen die andere Mannschaft. Das Finale war sehr spannend und am Ende gewann unser Mixed-Team knapp in zwei Sätzen, das Mädchen-Team verlor. Bei den Jungs ging es in den dritten Satz, den die Jungs mit dem vierten Matchball 15:12 für sich entscheiden konnten.

Marianne Scholliers

■ OSG-Hockeyer wieder aktiv

Nach der langen Corona-Pause, in der das OSG bedauerlicherweise sehr gute Chancen fürs Bundesfinale gehabt hätte, ging es im Mai und Juni wieder auf die Turniere und den Regionalentscheid.

Für mehr als die Hälfte der Mädchen im WK 2 war dies der letztmögliche Auftritt im OSG-Trikot, da sie altersbedingt im nächsten Schuljahr nicht mehr spielen dürfen. Nach einem durchwachsenen Start und einer unglücklichen Halbfinalniederlage schlossen die Mädchen das Turnier auf dem dritten Platz ab. Die stark ersatzgeschwächte Mannschaft der Jungen erreichte leider nur den fünften Platz im Turnier.

Im WK 3, in dem der Landessieger das Ticket zum Bundesfinale löst, gingen beide Teams erwartungsfroh an den Start. Die Mädchen waren in ihren Spielen oft die bessere Mannschaft, konnten aber viele Torchancen nicht nutzen und erreichten am Ende den undankbaren fünften Platz. Die sehr junge Mannschaft der Jungen sicherte sich in einer engen Gruppe den Halbfinalplatz, in dem sie sehr knapp dem späteren Sieger aus Ingelheim unterlagen. Im Spiel um Platz 3 fehlten den Jungs dann die letzten Prozente an Kraft und sie verpassten mit Platz 4 leider die Qualifikation für das Landesfinale.



OSG Hockey-Mannschaften WK IV

Beim Turnier im WK 4 der Mädchen und Jungen sammelten die mehrheitlich Fünft- und Sechstklässler erste Erfahrungen bei JtFO. Die Mädchen, die alle beim TSV Schott spielen, erreichten dabei den undankbaren vierten Platz. Die Jungs blieben auch in diesem Turnier vom Verletzungspech verfolgt, sodass die Mannschaft mit vielen Spielern aus der AG an den Start ging. Die Mannschaft schlug sich sehr wacker und erreichte am Ende wegen des besseren Torverhältnisses den zweiten Platz. Hut ab!

Den Spielern, Coaches, Schiris, Caterern und betreuenden Lehrern haben die Turnier Lust auf das –hoffentlich corona-freie – nächste Schuljahr gemacht.

Sebastian Handstein



Die OSG-Schachspieler

Schulschach

Präsenz oder online oder doch nicht!

Die Schulschachsaison 2021/2022 startete diesmal nicht erst im Januar, sondern schon im November. Das erste Turnier war die Rhein Hessische Schulschachmeisterschaft am 27.11.2021 im Sebastian-Münster-Gymnasium (SMG) in Ingelheim. Entgegen allen Erwartungen fand das Turnier sogar in Präsenz statt.

Für das OSG sollten ursprünglich drei Mannschaften an den Start gehen. Jeweils eine Mannschaft in der WK I, WK III und WK IV. Das hatte leider dann nicht geklappt. Durch ein paar organisatorische Schwierigkeiten ging die Partie in der WK I kampflos an das SMG. Da aber nur zwei Mannschaften gemeldet waren, wurden wir Zweiter und erhielten das Startrecht für die Rheinland-Pfalz Meisterschaft. In der WK III konnten wir aufgrund einiger Ausfälle nur zu dritt (statt zu viert) spielen. Somit lag die Mannschaft in jeder Runde schon immer einen Brettpunkt hinten. Die Jungs haben aber super gekämpft und konnten den vierten Platz belegen. Es spielten Florian Zimmer, Jonas Kopp und Zibo Chi. In der WK IV gingen wir mit einer sehr starken Mannschaft an den Start. Sie konnte ihrer Favoritenrolle mehr als gerecht werden. In einem gemeinsamen Starterfeld von WK IV und WK II konnten sich die Jungs gegen alle anderen Schulen behaupten und gingen mit maximaler Punktausbeute als Gesamtsieger vom Brett. Nur 2,5 Brettpunkte wurden abgegeben. Damit war auch ein Startplatz bei der Rheinland-Pfalz-Meisterschaft sicher. Herzlichen Glückwunsch an Nikita Weber, Oscar Vranckx, Daris Mohammadzadeh und Leander Estenfeld!

Und dann kam alles ganz anders: Nachdem wir vergeblich auf die Einladung zur RLP-Meisterschaften warteten, schrieben wir den Schulschach-Referenten an. Es stellte sich heraus, dass wegen Corona keine Präsenzveranstaltung geplant war, wir aber schon fast den Meldeschluss für eine alternative Online-Veranstaltung verpasst hatten. Die Einladung dafür war leider in Rheinhessen nicht angekommen und keine der rheinhessischen Schulen hatte die Info bekommen. Nun war guter Rat teuer. Also statt Weihnachtsvorbereitung mussten nun die Mannschaften neu aufgestellt werden. Beim genaueren Lesen der Ausschreibung

stellte sich heraus, dass die Mannschaftszusammenstellung bei der Online-Variante nicht nach Alter, sondern nach Klassenstufe erfolgen musste. Darüber hinaus durften die Spieler in mehreren Mannschaften starten. Das heißt, dass die Jüngeren auch in den höheren Gruppen antreten konnten. Somit war das Ziel, so viele Mannschaften wie möglich zusammenzustellen. Von maximal sechs Wettkampfklassen konnten wir in vier WKs eine Mannschaft melden. Es wurden jeweils fünf Runden mit 15 Minuten Bedenkzeit gespielt.

Am 28.01.2022 ging die Mannschaft der WK I an den Start. Sie bestand aus fünf Spielern, sodass immer einer aussetzte. Am Start waren Paul Hinrichs, Lena Kalina, Nikita Weber, Oscar Vranckx und Nico Löhlein. Mit vier Siegen und einem Remis konnten sie den Sieg für sich verbuchen und hatten sich somit für den Deutschen Schulteam Cup qualifiziert. Einen Tag später konnte der Siegeszug durch die WK II fortgesetzt werden. Ebenfalls mit vier Siegen und einem Remis wurde das Turnier gewonnen. Es starteten Nikita Weber, Oscar Vranckx, Daris Mohammadzadeh, Dominik Todryk, Patrick Kirsch und Emil Kalina. Natürlich konnten wir nicht davon ausgehen, dass das in den anderen beiden Altersklassen so weiterläuft, aber bekanntlich stirbt die Hoffnung zuletzt. Die WK III durfte am 05.02.2022 ran. Hier kam es leider zu einigen Schwierigkeiten im Turnier und falsch aufgestellten Mannschaften. Nicht jede Schule hatte mitbekommen, dass es nicht nach Alter, sondern nach Klassenstufe geht. Dadurch mussten im Nachhinein einige Partien anders gewertet werden. Der Mannschaft was es egal, sie wurde dadurch Sieger. Es kämpften Nikita Weber, Oscar Vranckx, Daris Mohammadzadeh, Jonas Kopp und Zibo Chi. Nun war nur noch die WK IV offen. Diese durfte am 11.02.2022 spielen. Nach hartem Kampf reichte es für Platz 4. Hier muss man aber lobend die Arbeit der Betreuer der Schach-AG erwähnen. Die Neulinge Bronston und Rasmus spielten ihr erstes Turnier und schlugen sich hervorragend. Verstärkt wurde die Mannschaft durch Oscar Vranckx, Leander Estenfeld und Jonathan Wecker. Herzlichen Glückwunsch an alle Spieler für die hervorragenden Ergebnisse!

Weitergehen sollte es nun auf Deutschlandebene. Für das OSG startete jeweils eine Mannschaft beim Deutschen Schulteam Cup (online) in der WK I, WK II, WK III und WK IV. Die WK IV bekam noch einen Nachrück-Platz. Diesmal wur-

den sieben Runden gespielt. Durch die Terminüberschneidung mit der RLP-Einzelmeisterschaft der U 12 konnten Oscar und Daris leider die WK II und WK IV diesmal nicht unterstützen. Dafür drückten wir ihnen die Daumen, dass sie sich für die Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft qualifizieren, und das gelang auch beiden!

Die WK I spielte am 20.03.2022 mit der Besetzung Paul, Lena, Nikita, Oscar und Nico. Leider lief es nicht so gut wie gedacht und sie kamen mit sieben Mannschaftspunkten auf den 11. Platz von 24. Die WK III in der Besetzung Nikita, Oscar, Daris, Jonas und Leander waren weit oben gesetzt. Sie konnten den Setzlistenplatz aber nicht verteidigen und kamen bei 26 Mannschaften mit sieben Mannschaftspunkten auf dem 14. Platz ins Ziel. Die WK IV startete auf Platz 12 von 17 Mannschaften und kam auch auf dem Platz ins Ziel. Die Mannschaft erspielte sich sechs Mannschaftspunkte. Die WK II hatte das Ziel, sich von dem hinteren Setzlistenplatz nach vorne zu kämpfen. Das klappte nur teilweise. In der Besetzung Nikita, Dominik, Jonas, Leander, Patrick und Emil erspielten sich die Jungs fünf Mannschaftspunkte und belegten den 22. Platz von 26 Schulen. Topscorer der Onlineturniere war Patrick in der WK II mit sechs von sechs gewonnenen Spielen, Oscar holte in der WK III sechs aus sieben, Paul in der WK I ebenfalls sechs aus sieben und Nico in der WK I vier aus fünf. Herzlichen Glückwunsch!

Nach Abschluss der Onlineturniere blieb vorerst offen, was mit den Präsenzveranstaltungen wird. Auf RLP-Ebene wurde entschieden, kein zusätzliches Qualifikationsturnier auszurichten. Somit hätte das OSG in den Gruppen WK II und WK III eine Mannschaft zur Deutschen Schulschach-Meisterschaft melden können. Für die WK IV sollte ein Freiplatz beantragt werden. Dann kam alles anders. Nach Veröffentlichung der Termine und Spielorte mussten sie Mannschaften neu, diesmal nach Alter, aufgestellt werden, was wir auch versuchten. Diesmal durften auch die Spieler nicht in mehreren Mannschaften starten. Als größte Hürde stellten sich allerdings die Termine dar. Wenn nicht die RLP-Mannschaftsmeisterschaften U 12, Abitur, Bundeswettbewerb Mathematik, Confirmation usw. gewesen wären, hätten wir sogar starten können. Leider fanden wir auch keinen Betreuer, der die einzige verbliebene Mannschaft hätte begleiten können. So kam es dazu, dass wir alle Plätze zurückgeben mussten und keine Mannschaft gestartet ist. Nächste Saison läuft hoffentlich wieder alles normal.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Spielern für ihren Einsatz und ihren Kampfgeist bedanken. Es hat Spaß gemacht, euch beim Spielen zu zuschauen. Ich möchte mich im Namen der Spieler beim Förderverein bedanken, der das Startgeld für den Deutschen Schulteam Cup übernommen hat. Und zu guter Letzt vielen Dank an meine Tochter Lena für die vielen geleisteten Stunden bei der Organisation und Betreuung der Mannschaften.

Mandy Kalina

Preisträger Jugend musiziert Landeswettbewerb 2022:



Jugend musiziert

Altersgruppe II (Solowertung)

Diana Halstenberg (Viola, 6a)

1. Preis

Sophia Astheimer (Violoncello, 6b)

2. Preis

Altersgruppe III

(Duo: Klavier und Holzblasinstrument)

Hanna Dietrich (Querflöte, 9b)

2. Preis

Altersgruppe IV

(Duo: Klavier und Holzblasinstrument)

Emilia Shipman (Querflöte, 9b),

Bela Plicht (Klavier, 9b)

2. Preis

(Besondere Besetzung: Alte Musik)

Bela Plicht (Posaune, 9b)

2. Preis

Das OSG wünscht allen Instrumentalistinnen und Instrumentalisten weiterhin viel Freude beim Musizieren und gratuliert herzlich zu den tollen Leistungen.

Die Fachschaft Musik

Das musikalische OSG

Das PCK-OSG-Kooperationskonzert

Am 10.05.2022 fand das PCK-Kooperationskonzert im Rahmen eines abwechslungsreichen Abends mit verschiedenen musikalischen Darbietungen in der Mensa des OSG statt. Eingeladen waren nicht nur Eltern, Lehrer und Schüler, sondern auch der Leiter des PCK und dessen Stellvertreterin. Nach Auftritten der Bläserklassen von der Klassenstufe 5 bis zur Klassenstufe 7 folgten Aufführungen von weiteren PCK-Instrumentalist/-innen und der STOMP-AG. Zum Schluss wurde das Stück „Ode an die Freude“ von L. v. Beethoven als Tutti-Ensemble vorgetragen.



STOMP-AG beim PCK-OSG-Kooperationskonzert

Das Konzert begann um 19.30 Uhr, für die Proben mussten wir als Instrumentalist/-innen jedoch schon wesentlich früher da sein. Bei den Proben zeigte sich nicht nur, wie aufgeregt wir waren, sondern auch, wie lange wir schon auf diesen Moment hingearbeitet hatten und wie sehr wir alle den Gästen zeigen wollten, was wir in den letzten Wochen, die von vielen Sonderproben begleitet wurden, gelernt hatten. Bei den Sonderproben musste besonders die Bühnenaufstellung, der Ablauf der Stücke und das Verbeugen geübt werden. Als sich zu dem besagten Zeitpunkt alle Gäste eingefunden hatten und man auf seinem Platz saß, beschlich einen die Nervosität, denn die ganze Mensa war besetzt. Während des Auftritts verließ diese Nervosität einen jedoch, und jede Klasse meisterte ihren Auftritt hervorragend, der jedes Mal mit einem großen Applaus quittiert wurde. Die Klassen standen alle unter der Leitung von den Lehrern der Fachschaft Musik, zu denen Frau Arand-Jakobs, Frau Mürker, Frau Scholian, Herr Haberstock, Herr Schwehm und Herr Walter zählen, die allesamt hervorragend dirigierten.

Den Anfang machten die Klassen 5e und 5b mit „Dragonfire“ von P. Lavender. Darauf folgte eine einladende Begrüßungsrede von Herr Dr. Fritzinger. Nach der Rede präsentierte die Klasse 6b das Stück „House of Dance“, komponiert von J.E. Blackstone. Anschließend präsentierte die Klasse 5b

das Stück „Chaos Mountain“, geschrieben von M.Oare. Danach wurde von den Bläserklassen 6b und 6e das Stück „The Groovemeister“ von M. Sweeney vorgetragen. Die Klasse 5e folgte mit „Jus' Plain Blues“, komponiert von M. Sweeney. Als vorletztes Stück präsentierte die Klasse 6e „Let It Rock“, geschrieben von K. Rudolph und D. Carter und arrangiert von R. Barrett. Den Schluss machte die Bläsergruppe des Jahrgangs 7 mit dem Stück „The Hunchback of Notre Dame“, komponiert von A. Menken und arrangiert von P. Lavender.

Auf die Auftritte der Bläserklassen folgte eine kurze Pause, in der man Brezeln und Getränke kaufen konnte, deren Erlös für die Probenfahrt der Music Factory verwendet wird. Herr Zimbardo präsentierte nach der Pause gemeinsam mit seiner STOMP-AG das Stück „Jammin' Funk“, das er selbst arrangiert hat. Die Darbietung war ein voller Erfolg, und die Leute klatschten begeistert mit. Anschließend wurden noch viele weitere Stücke von dem Posaunenensemble zu dem Flötentrio über das Fagottquartett und über Komponisten wie J.S. Bach über T. Hamori zu F. Mendelssohn Bartholdy präsentiert. Alle Auftritte wurden mit tosendem Applaus gewürdigt. Danach wurde das Stück „Ode an die Freude“ als Tutti-Ensemble präsentiert. Dirigiert wurden die jungen Musiker/-innen von Herrn Haberstock. Die Zuschauer/-innen waren von dem Stück so begeistert, dass das Ensemble noch eine Zugabe spielen musste! Am Ende des Konzerts gab es die Möglichkeit, für die Ukraine zu spenden, die auch reichlich genutzt wurde.



Das Konzert hat allen Musizierenden sehr viel Spaß gemacht und es war für jeden eine tolle Erfahrung, insbesondere nach Corona-Zeiten, in denen die Möglichkeit zu spielen ausbleiben musste. Auch seinen Eltern und den weiteren Gästen zeigen zu können, was man in seinem Instrumentalunterricht gelernt hat, war schön und die Lust, sowohl bei den Zuschauer/-innen als auch bei uns, auf eine weitere derartige Veranstaltung, ist auf jeden Fall geweckt worden!



Ein besonderer Dank geht in diesem Zusammenhang an alle Zuschauer/-innen, alle Mitwirkenden, die Instrumentallehrkräfte des PCK, die Technik-AG, die Lehrkräfte des OSG der Fachschaft Musik, die Spender/-innen und an die helfenden Hände im Hintergrund!

Lea Amend (7e)

Die aufregende Probenfahrt der Music Factory und der ConcertBand

Vom 13.–15.06.2022 waren die Music Factory (AG, in der interessierte Schüler*innen der siebten bis neunten Klasse gemeinsam musizieren können) und die ConcertBand (zusätzliches Angebot für die Oberstufe, um musikalisches Engagement weiterzuführen), gemeinsam mit Frau Arand-Jakobs, Herrn Schwehm, Herrn Chahine und Herrn Haberstock im Kloster Maria Rosenberg, um sich auf ihr großes Bläserkonzert am 27.06.2022 vorzubereiten.

Als die zwei großen Reisebusse um 7.30 Uhr in den Schulhof einfuhren, spürte man schon die Aufregung und Vorfreude der Ensemble-Mitglieder. Zuerst mussten jedoch noch die zwei großen Schlagzeuge, zwei Pauken, ein Xylophon, jede Menge Percussion und das gesamte Gepäck sowie die Instrumente in den Bussen verstaut werden – keine leichte Aufgabe. Nachdem wir nach einer eineinhalbstündigen Fahrt ankamen, luden wir das Gepäck aus und richteten unseren Probenraum her. Die nächsten Tage versprachen viel Spaß, aber auch eine Menge Arbeit.

Nach einer effektiven ersten Probe nahmen wir das Mittagessen um 12.30 Uhr zu uns. Drei Stunden Probenzeit später suchten wir unsere Zimmer auf und richteten uns ein. Die Zimmer waren sehr geräumig und auch ansprechend eingerichtet. Insgesamt fühlten wir uns dort sehr wohl und genossen die entspannte Atmosphäre. Um 18 Uhr aßen wir zu Abend, und nach einer weiteren Tutti-Probe hielten wir uns danach in unseren Zimmern oder in den Gemeinschaftsräumen auf. Wir verstanden uns alle sehr gut und verbrachten die abendliche Zeit mit unterschiedlichen Aktivitäten.

Der nächste Tag bestand größtenteils aus Proben, in denen wir die Stücke „Mission Impossible“, „Paint it black“, „Bare necessities“, „Lord of the rings“ und „Party rock anthem“ im Verband der Music Factory übten. Gemeinsam mit der ConcertBand übten wir die Stücke „Generations Fanfare“, „James Bond“ und „Ode to Joy“ ein. Wir legten einen besonderen Fokus auf die Dynamik der jeweiligen Register und die Artikulation. In den Pausen, die wir zwischendurch immer einlegten, konnten wir uns frei auf dem großen und



sehr schönen Gelände des Klosters bewegen und beschäftigten uns zum Beispiel mit Fußballspielen oder Lesen. Am Abend, nach dem Abendessen, probten die Music Factory und die ConcertBand zunächst die gemeinsamen Stücke zusammen und spielten sich dann gegenseitig, im Rahmen eines kleinen Konzerts, die eigenen Stücke vor. Gemeinsam ließen wir den Abend mit dem Schauen eines Fußballspiels (Deutschland – Italien) ausklingen.

Am nächsten Tag packten wir nach dem Frühstück unsere Sachen und legten diese in unserem Proberaum ab: Unsere letzte Probe stand uns bevor! Als wir nach dieser Probe zu Mittag gegessen und die Sachen wieder in die beiden Busse eingeladen hatten, fuhren wir mit einem zufriedenen Lächeln im Gesicht zum Otto-Schott-Gymnasium zurück.

Die Fahrt war für alle Beteiligten eine tolle Erfahrung und wir hoffen, dass diese Fahrt auch in den nächsten Jahren wieder stattfinden kann, da sie zudem das Gemeinschaftsgefühl gestärkt hat! Einen besonderen Dank möchten wir den Lehrkräften, die die Fahrt betreut und organisiert haben, zukommen lassen.

Lea Amend und Fiona Hoch (beide 7e)



Gemeinsame Probe der Music Factory und der ConcertBand

■ Bläserkonzert 2022

OSG-Formationen on stage

Anknüpfend an das erfolgreiche PCK-OSG-Konzert im Mai 2022, präsentierten sich mit den Bläserklassen 5b, 5e, 6b, 6e, der „Music Factory“ und der „ConcertBand“ über 170 junge InstrumentalistInnen einem großen Publikum beim diesjährigen Bläserkonzert in der OSG-Mensa.

Die Klassen-Ensembles der Orientierungsstufe spannten im ersten Konzertteil den musikalischen Bogen von Originalkompositionen für derartige Bläserbesetzungen bis hin zu aktuellen Arrangements aus verschiedenen Epochen und Genres. Nach der langen Corona-Durststrecke spielten die Bläserklassen erstmalig in diesem Konzertformat vor über 500 Zuhörern. Die zu spürende Anspannung motivierte alle Beteiligten zu musikalischen Höhenflügen und Bestleistungen – weiter so!

Den Beginn des zweiten Konzertteils gestaltete die „Music Factory“, die sich aus Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 7 bis 9 zusammensetzt. Das engagierte Arbeiten der über 50 Mitglieder in der wöchentlichen AG-Probe und im Rahmen der intensiven Probenfahrt nach Maria Rosenberg, gemeinsam mit der ConcertBand, hat sich wirklich ausgezahlt: Das Publikum wurde durch die Darbietung von groovigen Pop-, Rock- und Funktiteln förmlich mitgerissen. Es folgten zwei Werke, welche die „Music Factory“ und die „ConcertBand“ gemeinsam präsentierten. Dabei entstand ein gewaltiger und symphonisch anmutender Klangkörper.

Den Abschluss des Konzertprogramms gestaltete die „ConcertBand“, die als Oberstufenensemble die fortgeschrittenste Stufe der Bläserarbeit am OSG darstellt. Die Darbietung ausgewählter Werke aus den Bereichen Film-, Rock-, und Popmusik begeisterte das Publikum. Das Ensemble überzeugte musikalisch besonders durch differenzierte Dynamik, technische Virtuosität und ein ausgewogenes Klangbild. Beeindruckend war der große Klangkörper bei der gemeinsamen Schlussnummer unter Mitwirkung aller Be-



Technikunterstützung beim Bläserkonzert 2022

teiligten. Die Haupt- und Vorbühne konnte dabei das schier „endlose Ensemble“ an jungen Instrumentalisten gerade so fassen. Das Publikum stimmte bei Beethovens „Ode an die Freude“ stimmungsgewaltig ein. „Alle Menschen werden Brüder“ – eine hoffnungsvolle Konzertbotschaft in diesen turbulenten Zeiten.

Ein besonderer Dank des OSG-Lehrerteams (Frau Arand-Jakobs, Frau Scholian, Frau Münker, Herr Chahine, Herr Schwehm und Herr Walter) gilt dem PCK-Lehrerteam für die wertvolle Unterstützung bei der Konzertvorbereitung im Rahmen des Instrumentalunterrichts. Danken möchten wir auch den Schüler/-innen und dem Elternteam der Klasse 6f für die Pausenbewirtung und allen helfenden Händen im Vorder- und Hintergrund. Und ohne unseren motivierten Hausmeister ginge hier gar nichts!

Die Fachschaft Musik



■ Probenfahrt der OSG-Chöre

Vom 23. bis 25. Mai 2022 fuhren der Unter- und Mittelstufenchor unserer Schule auf Probenfahrt nach Wiesbaden in die Jugendherberge. Wir trafen uns alle um 9 Uhr in der Schulmensa, um direkt mit Bus, Bahn und Zug unsere Reise nach Wiesbaden anzutreten.

Dort angekommen, begann sofort die erste gemeinsame Probe, die um 13 Uhr mit der Mittagspause endete. Anschließend starteten die ersten Satzproben mit Frau Münker, Frau Scholian und Herrn Walter, die intensiv und mit viel Spaß mit uns probten. Nach dem Abendessen festigten wir unsere geprobteten Lieder und hatten dann Freizeit, die wir für gemeinsamen Sport und andere Dinge nutzten. Am nächsten Morgen probten wir wieder, aber diesmal unsere individuellen Stücke der einzelnen Chöre. Um wieder neue Energie zu tanken, gab es Snackpausen, in denen es von Keksen bis Gummibärchen alles gab und die besonders beliebt waren.



Unterstufenchor bei der Probe

Nach dem Abendessen des zweiten Tags gab es ein kleines Konzert, in dem sich der Unter- und Mittelstufenchor gegenseitig ihre Ergebnisse des Tages präsentierten. Dieses „Minikonzert“ kann man auf den beigefügten Bildern sehen. Da dies der letzte Abend war, gab es die Möglichkeit, einen Film zu schauen oder sich gemeinsam anders zu beschäftigen. Also teilte sich die Gruppe, und während die einen „Fack ju Göhte“ schauten, spielten die anderen laut und lange Volleyball.



Mittelstufenchor bei der Probe

Am letzten Tag standen noch eine Satz- und eine Gemeinschaftsprobe an, die durch Frau Münkers Einsingmethoden aufgelockert wurden. Zum Abschluss der Probenfahrt „wanderten“ wir alle zusammen in die Stadt Wiesbaden, um vom Vater einer Mitsängerin zwei Kugeln Eis des eigenen Eissalons spendiert zu bekommen. Vielen Dank dafür! Um unser Eis in Ruhe zu genießen, liefen wir gemütlich zum Hauptbahnhof und fuhren von dort aus wieder zurück nach Mainz.

Es war eine gelungene Chorfahrt mit Frau Münker, die uns mit ihren klangbildenden Gymnastik- und den spaßigen Einsingübungen begeisterte, Frau Scholian, die uns wunderbar am Klavier begleitete und intensiv mit dem Alt probte, und Herrn Walter, mit dem die Proben besonders viel Spaß und Freude machten.

Nele Fritsch, Natalie Hofmeister (beide 9e) und Anabeln Kipper (9a)

■ Kammermusikabend am OSG

Am 20. Juni 2022 lud das OSG zum Kammermusikabend in der Mensa ein. Umrahmt wurden die kammermusikalischen Beiträge von den beiden Schulchören (Unterstufenchor und Mittelstufenchor), die in diesem Rahmen ihr Jahresabschlusskonzert gaben und die auf der Probenfahrt gefestigten Werke und Melodien präsentierten.

Nicht nur die Musiklehrkräfte waren sehr beeindruckt von den vielen hervorragenden Beiträgen zahlreicher Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 11, auch das Publikum goutierte die jeweiligen Beiträge mit großem Applaus – eine tolle Rückmeldung für die Leistungen unserer jungen Instrumentalisten und Chöre, die mit strahlenden Gesichtern von der Bühne gingen.

Vielen Dank an alle Musizierenden!

Die Fachschaft Musik



Unterstufen- und Mittelstufenchor am Kammermusikabend

Shining Stars

Strahlende Tänzer/innen am OSG-Himmel

Unter dem Titel „Shining Stars“ luden am 01. und 02. Juli 2022 mehr als 200 Schülerinnen und Schüler die Zuschauer zu einer großen Tanzshow ein, die dem Titel alle Ehre machte. Für das grandiose Programm sorgten die vielfältigen Darbietungen der Tanz-AGs aller Jahrgangsstufen. Die abwechslungsreichen Choreografien und akrobatischen Hebungen machten die Show zu einem ganz besonderen leuchtenden Abend, der die zahlreichen Zuschauer begeisterte. Nach drei Jahren Corona-Pause war die unbändige Freude der Tanzsternen förmlich zu greifen.



Nach einer stimmungsvollen Eröffnung durch die Moderatorin Elena Lahr präsentierten sich die jüngsten Tänzer/innen aus Klasse 5 mit „OSG got talent“ und versammelten als Schlussbild des Tanzes alle Teilnehmer/innen auf der Bühne. Das Strahlen aller brachte die gesamte Halle zum Leuchten. In ihrem zweiten Tanz „Dschungelbuch“ tanzten sie als Zebras, Giraffen und Leoparden, hoben sich durch die Lüfte, brachten mit ihren Schrittfolgen das Publikum zum Mitklatschen und verbreiteten gute Laune. Vier Jungs aus der 6f (Toni Tjoa, Bronston Brown, Joe Lober und Jonathan Hansen) verstärkten diese großartige gute Stimmung mit ihrer tollen Breakdance-Performance und brachten die Halle zum Toben.

Die Tänzer/innen aus der Jahrgangsstufe 6 begeisterten das Publikum sowohl mit dem Tanz „Schule“, der an den Film „Fack ju Göhte“ angelehnt war, als auch mit ihren Superkräften als Superhelden. Mit viel schauspielerischem Talent und Ausdrucksstärke zeigten sie zwei fantastische Darbietungen. Die Tanz-AG der 7. Klassen zeigte als größte Gruppe mit „Harry Potter“ einen sehr abwechslungsreichen Tanz mit anspruchsvoller Choreografie. Die stimmungsmachende Musik, gespickt mit kleinen Szenen aus dem Film, machte den Tanz zu einer einmaligen Präsentation und zauberte



Groß und Klein ein Strahlen ins Gesicht. Mit ihrem zweiten Tanz „Fingers crossed“ bewiesen die Kinder auch ihr turnerisches Können mit schweren Hebungen und erstaunlichen Partnerübungen.

Zwei sehr ergreifende und berührende Tänze wurden von der Tanz-AG der Klassen 8 dargeboten. Der Tanz „Flying“ zeigte ein harmonisches Gleichgewicht zwischen Emotionalität und Leichtigkeit. Mit ihrer zweiten Vorführung machten die Achtklässler tänzerisch auf das Problem der mangelnden Selbstliebe aufmerksam. Unter dem Titel „Love yourself“ zeigten sie mit Hilfe von Spiegeln, dass man sich trotz aufkommender Selbstzweifel immer selbst lieben soll und kann. Der ausdrucksstarke Tanz ging allen unter die Haut und berührte zutiefst. Die Tanz-AG der 9. Klassen verzauberte mit ihrem gefühlvollen Tanz „Never letting go“, den sie wunderschön und zart darbot. Mit „Oma knows best“ verbreiteten sie tänzerisch und schauspielerisch sehr gute Laune und brachten die Halle zum Lachen. Sie zeigten als Omas und Opas eine sehr starke und kraftvolle Choreografie zu stimmungsvoller Musik.



Mit „River“ und „Survivor“ bewiesen unsere ältesten Tänzer/innen ihre außergewöhnliche Ausstrahlung und Ausdrucksstärke, mit der sie das Publikum in ihren Bann zogen. Beide Tänze zeichneten sich durch dramatische Choreografien und spektakuläre Hebungen aus. Besonders schön war es, dass die ehemaligen Tänzerinnen des letzten Abiturjahrgangs mit „Survivor“ noch einmal gemeinsam auftreten konnten. Als „Akrobatiksternen“ boten die Athleten vom KKSv Finthen eine atemberaubende Show. Das Publikum kam nur schwer aus dem Staunen heraus.



Natürlich trugen auch die Lehrer und unser Hausmeister zum Programm bei und gingen als OSG-Team mit „Sternenhimmel“ auf die Bühne. Unser „Shining Star“ war eindeutig unser lieber Herr Presper, der als Stern von der ganzen Halle phrenetisch gefeiert wurde. Gerade dieser Tanz zeigte einmal mehr das Gemeinschaftsgefühl der OSG-Familie. Ein besonderes Highlight des Abends war das große Finale, bei dem sich alle Gruppen gemeinsam in einem Tanz präsentierten. Groß und Klein tanzten sich zusammen in die Herzen der Zuschauer und machten den Tanz zu einem Gemeinschaftskunstwerk. Die große Tanz-AG-Gemeinschaft war hier klar zu sehen und zu fühlen. Und diese Gemeinschaft und herzliche Atmosphäre war es auch, die den Abend so einzigartig machte. Die altersübergreifende Begeisterung, der Zusammenhalt und der unermüdete Einsatz aller Teilnehmer/innen war für alle Zuschauer spürbar und machte diese Veranstaltung zu einem unvergesslichen und magischen Abend.



An dieser Stelle möchten wir uns alle noch einmal für die tolle Unterstützung bei den zahlreichen Helfern und Helferinnen bedanken: bei Eltern, Kollegen, Schulleitung, Sekretarinnen, Herrn und Frau Presper, Anke Smolle, Marcus Kalle, Norbert Ritter, Herrn Sizani-Fallah, Karin Brunner (Kostüme) und Annika Ketterer (Frau für alles 😊). Das Trainerteam (Leonie Aichele, Jovana Dragicevic, Marie Mayer, Julie Altherr und Regine Reinländer) und alle Tänzer/innen bedanken sich ganz besonders beim Förderverein, der uns in diesem Jahr sehr großzügig unterstützt hat. Ohne den Förderverein wären solche Projekte nicht möglich.

In unseren Herzen seid ihr alle „Shining Stars“!

Annika Ketterer und Regine Reinländer



Kunst, Kultur und Literatur

Jubiläumsdesign

Anlässlich des 50-jährigen Schuljubiläums des OSG haben sich die neun Schülerinnen und Schüler des Kunst-Leistungskurses der Jahrgangsstufe 11 von Frau Dr. Richthammer Gedanken gemacht, wie sie einen künstlerischen Beitrag zu den Feierlichkeiten liefern können, der zudem das aktuelle Unterrichtsthema „Design“ beinhaltet.

Am Ende dieser Überlegungen stand – neben dem Design der Einladungskarten und dem Layout einer „Erinnerungsseite“ in der Festschrift – die Idee einer Foto-Box, an der sich die Schulfest-Gäste mit den von den Schülerinnen und Schülern selbst entworfenen Design-Gegenständen fotografieren lassen können.

Entstanden sind Brillen, Schals, Perücken, Fotowände und andere spannende Objekte im typischen OSG-Look, die es ermöglichten, sich ein lustiges Andenken an das Jubiläumsschulfest zu erstellen. Die Festschrift hält auf der letzten Seite die „Erinnerungsseite“ bereit, in die das Foto eingeklebt werden kann.

Sophia Hiebel und Johanna Michalewicz (beide MSS 11)



Bieretiketten

Im Rahmen der Unterrichtsreihe Kunst und Design hatte der Kunst-Grundkurs der Jahrgangsstufe 11 unter der Leitung von Frau Erbe in die Aufgabe, das Etikett für das Schulbier der 50-jährigen Jubiläumsfeier zu entwerfen.

Alle Schülerinnen und Schüler durften Gelerntes anwenden und kreativ werden mit dem Ziel im Blick, das eigene Design letztendlich auf den Bierflaschen wiederzuerkennen. Dabei entstanden ganz unterschiedliche Designs wie zum Beispiel das von Alexander Brzezick als abstrakte Darstellung der Fassade des Schulgebäudes oder der Entwurf von Nils Jung, der sich mit einem Farbverlauf und dem Jubiläumslogo auf die OSG-Farben beschränkt.

Valerie Graeff (MSS 11)



Die alternativen Entwürfe für die OSG-Bieretiketten

Die Schulleitung entschied sich letztendlich für das Etikett von Valerie Graeff.

Die Kronkorken wurden mit dem OSG-Logo nach einer Idee des Teams Carolina Stofft und Teodora Blanaru gedruckt.

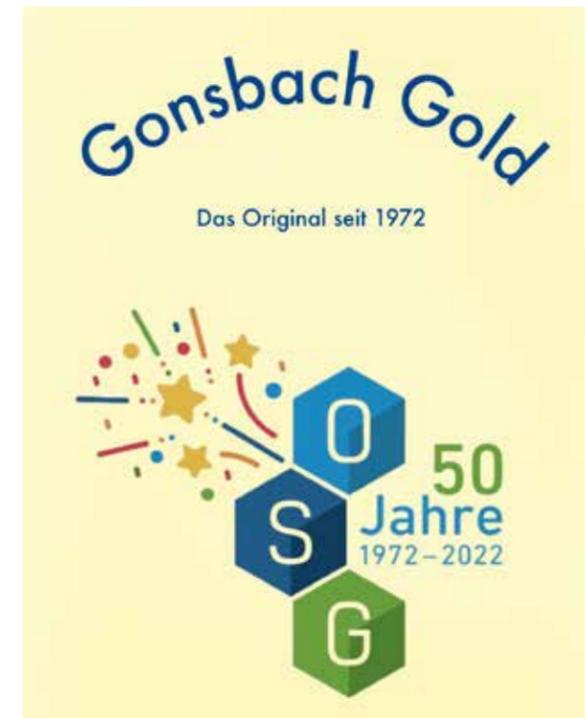
Susanne Erbe

Coronaarchiv und „Memory of Mankind“

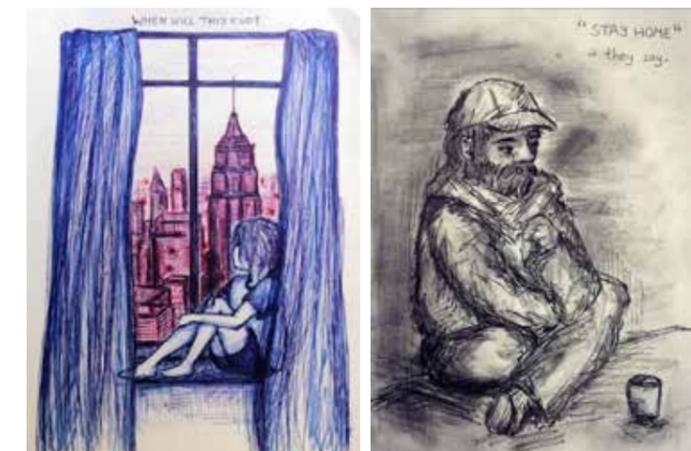
Wie aus einem kleinen Beitrag für einen Kunstwettbewerb eine Erinnerung für die Ewigkeit wurde

Die Corona-Pandemie hat unser Leben tief bewegt. Besonders für uns Kinder und Jugendliche sind durch den Lockdown wichtige Strukturen weggebrochen und soziale Kontakte abgerissen. Welche Eindrücke und Erfahrungen aus dieser schwierigen Zeit werden wir der Nachwelt hinterlassen?

Dass die Übermittlung unserer Krisenerfahrungen möglichst facettenreich und vielfältig sein soll – das ist das Ziel des coronaarchivs. Beispielsweise sollen Werke unserer Generation helfen, die Auswirkungen der Pandemie auf den Schulunterricht oder auf die mentale Gesundheit junger Menschen zu untersuchen – Berichte von Erwachsenen



Bieretikett von Valerie Graeff (MSS 11)



Meine Zeichnungen, die 2020 für das coronaarchiv ausgewählt und prämiert wurden



Fotobox-Schnappschüsse

über Jugendliche reichen nicht. Als unsere Kunstlehrerin, Frau Lisa Vogel, unseren Kurs auf eine Mitmach-Aktion des coronarchivs aufmerksam machte, beteiligte ich mich mit zwei im Lockdown angefertigten Zeichnungen. Im April 2020 waren aus ganz Deutschland über 1.100 Beiträge zusammengekommen, darunter Erfahrungsberichte, Zeichnungen, Fotoaufnahmen, Collagen niedergeschriebene Erlebnisse und vieles mehr! Diese Aktion, die in Kooperation mit der Körber-Stiftung durchgeführt wurde, ist ein wunderbares Beispiel für Public History.

Meine Teilnahme an der Aktion fand schließlich diesen Sommer ihren krönenden Abschluss in Österreich. Wie führte diese Reise denn nun nach Österreich? Im österreichischen Hallstatt liegt eine der ältesten Salzminen der Welt. Genau dort hat der Keramikmacher Martin Kunze das Archivierungsprojekt „Memory of Mankind“ ins Leben gerufen. Sein Ziel ist der Kampf gegen das digitale Vergessen. Dass unsere unzähligen digitalen Daten in ferner Zukunft gefunden und entschlüsselt werden können, ist nicht garantiert. Darum werden im „Memory of Mankind“ Geschichten unserer Zeit auf haltbarsten Keramikplatten verewigt – beständig gegen Hitze und Druck, geschützt in einer tiefen Salzmine, gelegen in einem riesigen Berg.



Mit den beiden anderen Preisträgern auf dem Weg zum Bergwerk

Und so sind sich das coronarchiv und das „Memory of Mankind“ schließlich begegnet, als am 27. Mai 2022 drei Preisbeiträge der Mitmach-Aktion von 2020, darunter auch meine Zeichnungen, als Teil der „Erinnerung der Menschheit“ auf Keramik festgehalten und in der Salzmine eingelagert wurden.



Historiker des coronarchivs, Künstler und andere Preisträger im Bergwerk



Meine Zeichnung findet ihren Platz bei den gesammelten Keramikplatten des „Memory of Mankind“

Werden jemals zukünftige Generationen oder gar Zivilisationen jenseits des digitalen Zeitalters unsere auf Keramikplatten gebrannten Gefühle entdecken? Diese Frage lässt mich davor erschauern, dass meine Erlebnisse doch nur einen winzigen Flügelschlag in der Geschichte darstellen. Puh, das war jetzt ganz schon geschwollen, vielleicht geht die Erde ja schon in hundert Jahren unter, wer weiß das schon? Trotzdem hinterlässt das beeindruckende Erlebnis in einem der ältesten Salzbergwerke der Welt den süßen Gedanken, dass ich vielleicht etwas Kleines für die Nachwelt hinterlassen konnte.

Hier könnt ihr mehr über die beiden Archive erfahren:



coronarchiv Memory of Mankind 3sat-Beitrag (ab Min.19)

Nina Böttcher (Abitur 2021)



Luisa Kühne Andrade (LK BK 11, Rih): „Niki de Saint Phalle“, Acryl auf Leinwand



Erläuterung der einzelnen Porträts



Johanna Michalewicz (LK BK 11, Rih): „Beatrice Vio“, Acryl auf Leinwand



Francisca Scholtbach Lazcano (LK BK 11, Rih): „Claus von Wagner“, Acryl auf Leinwand



Lennox Jones (LK BK 11, Rih): „David Goggins“, Acryl auf Leinwand



Zeitungsartikel

■ Wir sind bunt

Der Kunst-Leistungskurs aus der Jahrgangsstufe 11 von Frau Dr. Richthammer hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch Porträts den MSS-Raum dekorativ zu füllen. Wir haben uns gefragt, welche Thematik zu solch einem Raum passen würde, und uns fiel auf, dass vielen Schüler*innen Inspiration und Motivation in der Schule fehlt. So kamen wir auf die Idee, den MSS-Raum mit inspirierenden Menschen zu füllen.

Mit diesem Ziel vor den Augen begannen unsere Übungen für große Acryl-Porträts. Zahlreiche Porträtstudien, Acryl-Übungen und Techniken wurden angefertigt und ausprobiert, bis wir im Winter 2021 mit der Skizze auf den Leinwänden begannen. Lang wurde an den Skizzen gesessen, um das Beste aus den porträtierten Menschen herauszuholen. Erst im Februar 2022 wurde zum Acryl gegriffen, und die Leinwände erhielten endlich Farbe. Weitere Wochen wurden damit verbracht, sich mit dem Acryl anzufreunden und die gewählten Personen in Szene zu setzen. Erst im April 2022 wurden die Bilder fertig. Aber dies bedeutete nicht ein Ende für unser Projekt, denn jetzt mussten wir eine Vernissage planen, um unsere Porträts vorzustellen und um die Umgestaltung des MSS-Raumes zu verwirklichen.

Dann am 12. Mai 2022, nach einem halben Jahr Arbeit, war es endlich so weit: Wir konnten die Porträts samt den Personen vorstellen: Freddie Mercury, Emma Watson, Beate Uhse, Marsha P. Johnson, Niki de Saint Phalle, Beatrice Vio, John Oliver, Medgar Evers, Claus von Wagner, David Goggins und Harriet Tubman. Freddie Mercury zum Beispiel wurde als Leadsänger der Band Queen bekannt. Jedoch ist er auch ein Idol in der queeren Community, da er in den 70er-Jahren die Geschlechterrollen, die Männer befolgen sollten, ignorierte und vielen Menschen zeigte, wie befreiend das Leben ist, wenn man die Urteile anderer Menschen nicht beachtet. Auch Niki de Saint Phalle kann ein Vorbild sein für viele Menschen. Obwohl sie als Kind viele Schicksalsschläge erfahren musste, hat sie einen eigenen Weg gefunden, ihre Traumata zu überwinden. Sie zeigte mit der Kunst, was für eine starke Frau sie ist, und machte sich damit eigenständig in einer Welt, wo sie als starke Frau von Männern nicht erwünscht war.

Diese beiden Menschen nennen wir exemplarisch für alle anderen, denn eines haben sie alle gemeinsam: Obwohl sich diese Menschen in Hautfarbe, Gender, Sexualität, Lebenserfahrungen und vielen anderen Dingen unterscheiden, haben sie die Menschen um sich herum bewegt und werden für immer als Inspiration in den Herzen vieler verweilen.

Luisa Kühne Andrade und Lazia Nory (beide MSS 11)

Diskriminierungskritische Kunstfilme

In diesem Schuljahr kam es erneut zu einer Zusammenarbeit des Otto-Schott-Gymnasiums mit der Kunsthochschule Mainz. Drei Student*innen aus dem Seminar von Prof. Dr. Mörsch besuchten unseren Kunst-Leistungskurs und wir beschäftigten uns mit den Themen Rassismus, Sexismus und Heteronormativität.

Anschließend wurden wir Schüler*innen beauftragt, Werbevideos zu drehen, die auf diese wichtigen Themen aufmerksam machen. Wir als Schüler*innen hatten sehr viel Spaß während dieses Projekts, da es auch für uns wichtige Themen sind, mit denen wir uns gerne auseinandersetzen. In unserer Gesellschaft sind viele Sachen kritisch zu überdenken, doch die Jugend sollte dazu ermutigt werden, sich mit wichtigen Themen wie diesen auseinanderzusetzen, vielleicht kriegen wir so eine Gesellschaft, die toleranter und friedlicher miteinander umgeht. Deshalb danken wir den Student*innen und Frau Dr. Richthammer für dieses tolle und lehrreiche Projekt!

Francisca Scholtbach Lazcano (MSS 11)



Film „Guess the sexuality“

Film „Disclaimer“

Film „quotidianum“

inne halten

Ein Projekt der Leistungskurse Deutsch und Bildende Kunst der MSS 11

Der Deutsch-LK und der Kunst-LK der 11. Jahrgangsstufe, die von Frau Franta und Frau Richthammer geleitet werden, kamen im Lockdown des letzten Schuljahres auf die Idee, die Corona-Zeit zu nutzen, um die Stadt Mainz mit ihren schönen Plätzen auf ganz andere Art und Weise bewusst neu zu entdecken, vor allem aber, um aus der Krise heraus etwas Gutes und Positives zu erschaffen. Daraus entstand das Projekt „inne halten“.

Jedes Mitglied des Deutsch-Leistungskurses suchte sich einen Ort aus, mit dem er oder sie Erinnerungen verknüpfte, und schrieb einen kreativen Text. Zu diesen Texten malte



Christuskirche in Mainz – Aquarell von Lazia Nory (LK BK 11, Rih)

der Kunst-Leistungskurs dann Aquarelle in verschiedenen Formaten und formte die zuvor verschriftlichten Gedanken in Farben und Formen mit verschiedenen Techniken. Striche wurden korrigiert, Textpassagen immer wieder gestrichen und ersetzt.



Mainzer Staatstheater – Aquarell von Anna Atsiz (LK BK 11, Rih)

Der gesamte kreative Prozess dauerte mehrere Monate an, bis schließlich ein rundes, zusammenhängendes Konzept stand. Dieses wurde anschließend am 5. Mai 2022 in der MVB von den Jugendlichen vorgestellt: Die Texte wurden in Form einer Lesung präsentiert, die Bilder umrahmten die Veranstaltung und wurden im gesamten Raum ausgehängt. Alle Texte und Bilder wurden in der App „Mainz – die



Mainzer Rheinufer – Aquarell von Darya Memarhosseini (LK BK 11, Rih)

offizielle App“ von mainzplus CITYMARKETING GmbH zu einer Tour zusammengefügt, die als Stadtpaziergang erfahrbar ist.

Insgesamt war das Projekt eine große Bereicherung in Bezug auf die bewusste Wahrnehmung unserer Stadt als Besucher sowie als Einwohner und regt zum Innehalten an.

Anna Atsiz (MSS 11)

KULTURBEUTEL 2022

Das Wahlpflichtfach Kultur präsentiert sich endlich wieder live!

In diesem Jahr präsentierte das Wahlpflichtfach Kultur sich endlich wieder live einem größeren Publikum. Während Corona uns dazu zwang, die Präsentation der Ergebnisse des Projektjahres in den digitalen Raum zu verlagern, konnte am 22.6.2022 wieder der KULTURBEUTEL gefeiert werden.



Kulturbeutel 2022 – Ausstellung Mode.jpeg



Mode aus Naturmaterialien – links: Helena Landvogt (8b), rechts: Mia Ouvarova (8c)



Kulturbeutel 2022 – Krimidinner

Die Ergebnisse der Auseinandersetzung der WPF-Kultur-Jahrgänge 8 und 9 mit den zu Beginn des Schuljahres gewählten Projektthemen „Krimi“ (Jg. 9) und „Mode“ (Jg. 8) konnten an diesem Abend bestaunt werden. So konnten die Gäste an einem Krimi-Dinner teilnehmen, das von den Schüler*innen des Jahrgangs 9 inszeniert wurde. Zu bestaunen gab es außerdem verschiedene Krimi-Kurzfilme und man konnte in zahlreichen Gfics Novels schmökern. Die WPFler des Jahrgangs 8 hatten sich ein Jahr lang mit dem Thema Mode auseinandergesetzt. Zu sehen waren Porträts zu Mode aus Naturmaterialien, Cover für Modezeitschriften, Designobjekte und Accessoires, die die Schüler*innen selbst kreiert hatten, und YouTube-Videos bzw. Instagram-Stories, in denen die selbst entworfenen Designstücke beworben wurden.

Eindrücke aus dem Gästebuch: „Interessante Themen, tolle Outfits, coole Videos, klasse Styles, gute Show“. „Wichtige Themen, individuell umgesetzt – man spürt die Begeisterung der jungen Leute! Großartiges Fach!“

Bettina Hahn



Grafic Novel – Karoline Becker (9b)

Es gibt (k)ein Zurück

Theaterproduktion des 11. Jahrgangs Darstellendes Spiel

Sekten. Was hört man denn schon über Sekten? Man könnte damit Begriffe assoziieren wie Religion, Glaubensrichtung oder Erlösung. Oder aber Unterdrückung, Manipulation und Ausbeutung? Wie gefährlich sind Sekten eigentlich und wie sehr betreffen sie uns und unsere Gesellschaft heute?



„Die Reichsbürger“

Mit den bekannten Sekten wie Scientology, den Querdenkern und den Reichsbürgern und den eher unbekannteren Sekten wie den Branch Davidians und den Raelisten hat sich unser DS-Kurs der 11. Jahrgangsstufe unter der Leitung von Klüver auseinandergesetzt und dazu am 18.05.2022 ein Stationentheater um das OSG erarbeitet. Das Besondere daran war, dass wir die einzelnen Szenen an verschiedenen Orten auf dem Schulgelände gespielt und dem Publikum dadurch eine abwechslungsreiche Führung durch unser Thema gegeben haben. In Form von dokumentarischem Theater, ob mit Erfahrungsberichten, kurzen Musiksequenzen, chorischem Sprechen oder Interaktion mit den Zuschauern, hat jede Gruppe „ihre“ Sekte szenisch dargestellt. Dabei kam drastisch zum Vorschein, wie hoch die Gefahr ist, dass Menschen in schwierigen Lebenssituationen aus Verzweiflung Sekten beitreten und ausgebeutet werden – aber auch, wie schwer ein Weg zurück in die Freiheit ist.



„Vollzogene Klonung eines Raelisten“

Sekten. Was hört man über Sekten? Wir haben, soweit es möglich war, einen Einblick bekommen und können nur warnen: Sekten schenken anfangs Hoffnung, machen Versprechungen, bis sie anfangen, Druck auszuüben, sodass es am Ende kein Zurück mehr gibt. Dem Publikum, das von Station zu Station mitgegangen ist, konnten wir einen szenischen Eindruck unserer Recherchen geben und auch für unseren DS-Kurs war die Arbeit mit dem Thema „Sekten“ eine interessante und besonders einprägsame Erfahrung.

nischen Eindruck unserer Recherchen geben und auch für unseren DS-Kurs war die Arbeit mit dem Thema „Sekten“ eine interessante und besonders einprägsame Erfahrung.

Emma Janzen, Mia Kaspers, Silja Reiter, Nuno Schollmayer und Jan Duc Voronkov (alle MSS 11)

Lesung „Präzision und Unschärfe“ im Museum Wiesbaden

Am 15.02.2022 präsentierten die Leistungskurse BK von Frau Dr. Richthammer und F1 von Herrn Schröer aus der Jahrgangsstufe 11 mit Hilfe von Frau Franta ihre kreativen Arbeiten zur Ausstellung „Präzision und Unschärfe“ von Slavomir Elsner in Form einer Lesung.



Schüler_innen beim Verfassen französischer Gedichte

Zuvor hatten sich sowohl der Kunst-Leistungskurs als auch der Französisch-Leistungskurs intensiv mit den Werken des Künstlers beschäftigt, und während die einen Analysen zu den Werken geschrieben haben, schrieben die anderen, von den Werken inspiriert, französische Gedichte. Diese wurden abwechselnd in der Vortragshalle des Museums Wiesbaden präsentiert.

Die Corona-Bestimmungen sahen eine Beschränkung auf 70 Gäste vor; diese Plätze waren schnell gefüllt und gemeinsam sorgten die beiden Kurse damit für einen sehr spannenden und informativen Abend.

Lennox Jones (MSS 11)



Plakat zur Lesung „Präzision und Unschärfe“

10

Schule mal anders

Perspektiven wechseln?! „Globale Tage“ in Jg. 10

Hat mein Leben hier in Mainz Auswirkungen auf die Menschen in Südamerika? Woher kommt meine leckere Schokolade? Wann erreichen wir den Erdschöpfungstag in diesem Jahr? War ich schon einmal auf der Straße und habe mich gegen Rassismus stark gemacht? Kizito Odhiambo ist ein junger, studierter Mensch, der sich seit Jahren zwischen Kenia und Deutschland bewegt. Zur Auftaktveranstaltung in der Mensa am 23.06.2022 gaben er und die eingeladenen Expert*innen des globalen Lernens eindrucksvoll und authentisch Impulse zum Nachdenken und Weiterdenken.



Frau Senger, Herr Badzura und Herr Schimmel hinterfragen stereotype Afrika-Bilder

Globales Lernen – was ist das eigentlich? Und wozu? Globales Lernen versteht sich als eine entwicklungspolitische Bildungsarbeit, als Antwort auf eine vernetzte, globale Welt mit immer neuen Herausforderungen. Themen wie Nachhaltigkeit, Menschenrechte, Demokratie, Antirassismus und Interkulturelles Lernen gehören dazu und bilden Grundsteine für einen auch in der Zukunft für nachfolgende Generationen lebenswerten Planeten.



Auftaktveranstaltung in der Mensa

In diesem Jahr finden zum dritten Mal am OSG die „Globalen Tage“ statt (23.06.–12.07.2022) und bieten den Schüler*innen der MSS 10 den Rahmen, thematisch im Unterricht zu arbeiten, aber vor allem in außerunterrichtlichen Workshops mit externen Referent*innen z. B. das eigene Konsumverhalten zu hinterfragen und eigene Handlungsperspektiven zu entwickeln. So sind in diesem Jahr Klimavorträge, Kunstworkshops, Fußball-Projekte und ein Video-Call mit unserer ruandischen Partnerschule Mburabuturo geplant.



Expert*innen bei der Auftaktveranstaltung (v.l.n.r.): Kizito Odhiambo (Referent Gemeinsam für Afrika), Frau Meffert (OSG), Jenny Bauer („Entwicklungszusammenarbeit mit dem Partnerland Ruanda“ des rheinland-pfälzischen Ministeriums des Innern und für Sport), Miriam Staufenberg (Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz) und Fernando Andia Cochachi (Bildungsreferent Toupi-Group)



Link zum Erdüberlastungstag

Global denken, lokal handeln, das ist die Idee, und so fragt Kizito Odhiambo am Ende: „Was kann ich tun, um die Welt zu verändern? Hier in Mainz? In Rheinland-Pfalz? In Deutschland? Und danach, wenn ich hier etwas getan habe, was kann ich in Europa tun? Was in der Welt?“

Anne Zink (für das Team Globale Tage)

Erste digitale Berufsinformmesse am OSG

Um sicherzustellen, dass die Berufsinformmesse in diesem Schuljahr durch die Pandemie nicht gefährdet werden konnte, wurde frühzeitig beschlossen, die Messe erstmalig digital durchzuführen. Über 50 externe Referentinnen und Referenten aus den verschiedensten Berufsfeldern erklärten sich bereit, im Rahmen einer Videokonferenz unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9–12 im Berufsfindungsprozess zu unterstützen.

In einem Zeitfenster von zwei Stunden und 15 Minuten hatten alle 526 Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, an je drei aufeinanderfolgenden Gesprächsrunden zu Berufen aus ihren Interessensbereichen teilzunehmen. Insgesamt fanden 75 Gesprächsrunden statt, da einige Referentinnen und Referenten so freundlich waren, aufgrund des großen Interesses gleich für mehrere Durchgänge zur Verfügung zu stehen. Dabei lag der Schwerpunkt bei den verschiedenen Gesprächsrunden nicht, wie bei üblichen Berufsinformationsveranstaltungen, auf einer reinen Vorstellung eines Berufs, sondern auf einer authentischen Schilderung des beruflichen Werdegangs der Referentin bzw. des Referenten. Die wenigsten Wege verlaufen komplett geradlinig und von unseren jungen Menschen, die ihren Weg erst noch finden müssen, wurde es – wie die Evaluation der Berufsinformmesse zeigte – wieder als sehr hilfreich empfunden, einerseits verschiedene Werdegänge kennenzulernen und andererseits ganz authentische Schilderungen eines Berufsalltags zu erhalten.

Hier einige Kommentare von Schülerinnen und Schülern:

Besonders gefallen hat mir, dass die ReferentInnen uns erzählt haben, was sie/ihn dazu bewegt hat, ihren/seinen Beruf ausgesucht zu haben.

Ich war positiv überrascht, dass die Referentinnen und Referenten so offen für Fragen waren und dass sie diese auch sehr ausführlich beantwortet haben.

Die Berufsinformmesse war sehr interessant und informativ. Alle Referent:innen waren sehr gut vorbereitet, konnten viel über ihr jeweiliges Thema erzählen und sind mit den Teilnehmer:innen ins Gespräch gegangen. So konnte man am Ende noch persönliche Fragen stellen und das Gespräch vertiefen. Zudem haben alle Referent:innen angeboten, bei weiteren Fragen auch außerhalb der Messe ansprechbar zu sein – ein tolles Angebot. Vielen Dank für die Organisation und die sehr breit gefächerte Auswahl an Workshops.

Auch wenn die digitale Durchführung der Messe im Großen und Ganzen gut funktioniert hat, so hoffen wir doch, dass wir die Berufsinformationsmesse beim nächsten Mal wieder in Präsenz durchführen können. Ein großes Dankeschön möchte ich auch an dieser Stelle nochmals allen Eltern und Freunden der Schule aussprechen, die nach einem üblichen Arbeitstag noch für die oben beschriebenen Gesprächsrunden zur Verfügung gestanden haben. Durch diese große Bereitschaft konnte unseren Schülerinnen und Schülern wieder eine Vielzahl von Berufsfeldern vorgestellt werden.

den zur Verfügung gestanden haben. Durch diese große Bereitschaft konnte unseren Schülerinnen und Schülern wieder eine Vielzahl von Berufsfeldern vorgestellt werden.

Simone Staab

Erfolgreiche Teilnahme bei startup@school des LK Sozialkunde MSS 10

Das Bildungsprojekt startup@school der IHK Koblenz richtet sich an weiterführende Schulen. Nachdem wir uns im vergangenen Halbjahr mit Wirtschaft auseinandergesetzt hatten, entschieden wir, der Sozialkunde-Leistungskurs 10, an diesem Projekt teilzunehmen.



Zertifikatsübergabe in der IHK Mainz

Zu Beginn beschäftigten wir uns mit dem theoretischen Teil, der sieben wirtschaftliche Module abdeckt. In Kleingruppen entwickelten wir eine Geschäftsidee für ein Start-up, die wir Schritt für Schritt von der Marktanalyse bis hin zum Businessplan weiterführten. Dabei wurden wir sowohl von unserer Lehrerin Frau Eichelsbacher als auch von einer Referentin der IHK, Viktoria Braun, unterstützt. Es ist uns selbst überlassen, ob wir außerhalb des Projekts die jeweilige Geschäftsidee weiterverfolgen möchten. Eine Start-up-Idee für eine Schülerfirma ist beispielsweise „OSGekauft“, eine lokale und sichere Alternative, gebrauchte Produkte an MitschülerInnen zu verkaufen. Die GründerInnen können sich vorstellen, diese Idee weiterzuverfolgen und am OSG in die Tat umzusetzen.



Präsentation der GründerInnen des Start-ups Apaté mit selbstdesignten T-Shirts

Um einen besseren Einblick in die Gründung eines Start-ups zu bekommen, machten wir eine Exkursion an den Mainzer Zollhafen. Dort besuchten wir den Gutenberg Digital Hub, ein Co-Working-Space für Unternehmen und Start-ups. Der Gründer des Mainzer Start-ups mynt, Felix Dannich, präsentierte uns seine Erfahrungen und schilderte uns ebenfalls Probleme und Schwierigkeiten auf dem Weg zu einem fertigen Produkt. Wir entwickelten in einem kleinen Workshop Ideen, wie das Unternehmen den Kanal TikTok für sich nutzen kann. Außerdem hatten wir die Möglichkeit, Fragen zu unseren Projekten zu stellen. Somit bekamen wir hilfreiche Tipps, die uns bei der Weiterentwicklung unserer Idee geholfen haben. Alle SchülerInnen unseres Kurses haben das Projekt mit einem elektronischen und mündlichen Test erfolgreich abgeschlossen. Bei dem mündlichen Test haben wir unsere Start-up-Ideen an der Industrie- und Handelskammer in Mainz vor Frau Braun, Herrn Dannich, Frau Eichelsbacher und Herrn Geis präsentiert und ein Feedback erhalten.



Exkursion zum Gutenberg Digital Hub, Workshop mit dem Gründer Felix Dannich des Mainzer Start-ups mynt

Die verschiedenen Gründerteams entwickelten innovative Produkte und Dienstleistungen, die eine mögliche Lösung für soziale oder ökologische Probleme unserer Zeit bieten, und überlegten sich kreative Ideen, ihr Start-up bestmöglich zu präsentieren. Eine Gruppe will beispielsweise die großen Probleme in der Modeindustrie angehen und mithilfe von Upcycling aus alten Shirts neue machen. Sie designten und nähten Prototypen und hatten bei der Präsentation einheitliche Shirts an. Aufgrund des erfolgreichen Bestehens erhielten wir alle ein Zertifikat der Industrie- und Handelskammer Koblenz, das wir unseren zukünftigen Bewerbungen beilegen können.

Abschließend einige Rückmeldungen zum Projekt:

Helena Maleiner (LK SK 10):

„Mir hat das Projekt sehr viel Spaß gemacht, da man realitätsnah Dinge erlernt hat, die uns in der Zukunft weiterbringen werden.“

Felix Dannich (Partnerunternehmen mynt):

„Die SchülerInnen haben sich sehr gut auf die Präsentationen vorbereitet und diese durch kreative Ideen gut präsentiert. Es wurden wichtige Probleme angegangen und passende Lösungswege dazu gefunden. Ich bin begeistert, was die SchülerInnen in der kurzen Zeit auf die Beine gestellt haben.“

Viktoria Braun (IHK Mainz):

„Alle Ideen waren sehr innovativ. Was mir besonders gut gefallen hat, ist, dass die SchülerInnen viel Wert auf sowohl Nachhaltigkeit als auch soziale Aspekte gelegt haben. Ich bin positiv überrascht und begeistert von den Ideen.“

Helena Brunswig (MSS 10)

Waldtrek der Klasse 8e Ein besonderes Erlebnis in der Wünsch-dir-was-Woche

Die Klasse 8e war vom 07.–09.06.2022 in einem Teil des Westerwalds unterwegs und führte dort einen Waldtrek durch, um den Wald und seine Vielfalt kennenzulernen.

Am ersten Tag trafen wir uns mit unseren beiden Lehrern Herrn Bühner und Frau Aika Meyer morgens vor der Schule, natürlich ohne Handys oder andere technische Geräte, und fuhren mit dem Bus bis zu dem Haus unseres Waldtrek-Leiters. Bei ihm verteilten wir das Gemeingut für die nächsten drei Tage (Essen, Trinken, Planen, etc.) auf unsere Rucksäcke und wanderten dann auch schon direkt los. Nach den ersten fünf Minuten des Wanderns machten wir unsere erste Pause, in der unser Leiter namens Immo uns die wichtigsten Dinge erklärte, die man im Wald beachten muss, z. B. wie man sich verhält, wenn man Wildschweinen begegnet. Danach wanderten wir noch ca. 2–3 Stunden querfeldein bergauf und bergab und machten regelmäßige, aber kurze Pausen, da es sehr anstrengend war. Irgendwann am Nachmittag kamen wir an einer Hütte an, die „Quetschhütte“ hieß. In der Nähe der Hütte gab es auch eine Quelle, von der wir uns unsere Flaschen immer wieder auffüllen und unser Geschirr spülen konnten.

Gegen 17 Uhr haben wir und dann in Gruppen von 4–6 Leuten zusammengetan, die unter einem Tarp (das ist eine Pla-



8e beim Aufbruch vom Lager

ne als Schutz vor Regen) schliefen, und wir bauten vorher mitten im Wald in der Nähe der Hütte jeweils unsere Tarps auf. Als die ersten Gruppen damit fertig waren, suchten sie Feuerholz und machten ein Feuer, während eine andere Gruppe ein Stück frisch geschossenes Reh vom Vortag und Süßkartoffeln in Stücke schnitt und Stockbrotartig zubereitete, um alles abends über dem Feuer zu braten. Am Abend zeigte Immo uns dann ein Ritual, welches viele indigene Gruppen und Wanderer morgens und abends durchführen: Man zündet in einer Muschelschale etwas weißen Salbei an und „wäscht“ sich dann mit dem Rauch. Nach diesem Ritual haben wir noch eine Rederunde gemacht, wo jeder erzählt hat, wie ihm der Tag bisher so gefallen hat und worauf er sich noch freut. Die ganze Klasse hat bis in die Nacht hinein Werwolf gespielt und wir sind gegen 24 Uhr zu unseren Schlafplätzen gegangen, wo wir auch einigermaßen schnell eingeschlafen sind, da es abends auch noch ziemlich warm war. Deshalb haben auch viele ohne Schlafsack geschlafen, weswegen es dagegen morgens extrem kalt war und unter anderem auch ich morgens sehr gefroren habe.

Am nächsten Morgen war meine Gruppe die, die zuerst aufgewacht ist, und daher machten wir schon mal das Feuer an. Da wir aber nicht wussten, wieviel Uhr es war und es schon hell wurde, haben wir das Feuer anscheinend schon um 4.30 Uhr wieder angemacht (was unseren Lehrer:innen nicht so gefallen hat). Am zweiten Tag machten wir uns morgens alle fertig und aßen am Lagerfeuer Müsli und tranken Tee oder einfach Wasser. Nach dem Frühstück packten wir alle unsere Sachen wieder ein, da wir beschlossen hatten, unsere Lagerstelle noch einmal wechseln zu wollen. Dann hat es angefangen zu regnen und wir hatten noch eine lange Strecke vor uns. Mittags haben wir eine sehr kleine Hütte gefunden, in die wir nur sehr gequetscht reingepasst haben und haben dort Picknick gemacht, bevor wir dann an unserer zweiten Schlafstätte angekommen sind. Dort haben wir uns direkt auf die Suche nach einigermaßen trockenem Feuerholz gemacht und haben damit erfolgreich bei Regen ein großes Lagerfeuer entzünden können. Als wir ein wärmendes Feuer hatten, war der Regen schon nicht mehr so

schlimm und wir konnten in Ruhe unsere Tarps aufbauen und unser Abendessen vorbereiten. An diesem Abend sind wir früher zu den Tarps gegangen, da wir am nächsten Tag versuchen wollten, einen der wenigen Wölfe, die dort in freier Wildbahn herumlaufen, anzulocken. Immo wusste zu berichten, dass Förster ihn dort in Fotofallen bereits einige Male gesichtet hatten.

Als wir am nächsten Morgen aufwachten, wussten wir wieder nicht, wie viel Uhr es ist, und wollten die Lehrer nicht wieder zu früh aufwecken, weshalb wir noch unter dem Tarp geblieben sind. Dies führte allerdings dazu, dass wir eine halbe Stunde zu spät aufgebrochen sind, um den Wolf anzulocken. Dafür sind wir dann zu einer großen Freifläche gekommen und haben uns dort leise hingestellt und versucht, wie ein Wolf zu heulen. Leider (oder lustigerweise) lockte dies nur einen Hasen an, was uns alle sehr verwunderte. Dieser wurde aber durch Alarmrufe der Vögel „angekündigt“, so dass es trotzdem total spannend war. Nach diesem gescheiterten Versuch gingen wir dann aber trotzdem noch einmal auf Spurensuche und fanden Spuren von Hirschen, Rehen, Wildschweinen und Füchsen. Im Laufe des Tages packten wir unsere Sachen auch wieder zusammen, da es schon unser letzter Tag im Wald war. An diesem Tag führten wir wieder das Wandererritual durch und wanderten zu Immo nach Hause. Diese Wanderung war verglichen zu den anderen sehr einfach und kurz, da sie nur auf geraden Wegen verlief. Bei Immo gaben wir ihm alle Sachen zurück, die ihm gehörten, und aßen anschließend noch einmal zu Mittag. Danach kam auch schon der Bus und wir fuhren zum OSG zurück.

Ich hatte den Eindruck, dass dieser Waldtrek allen aus der Klasse sehr gut gefallen hat und auf die Frage, ob wir irgendwann noch einmal einen längeren Waldtrek machen sollten, antwortete die ganze Klasse mit ja. Beim nächsten Mal können wir vielleicht etwas weniger Essen selber mitbringen und noch mehr Essen in der Natur suchen!

Phil Gerbrecht (8e)



Impressionen der Projektfahrt „Physik und Segeln“

■ Projektfahrt „Physik und Segeln“ 2022

Wie jedes Jahr haben wir uns kurz vor Schuljahresende auf den Weg zum Edersee gemacht, um gemeinsam segeln zu gehen.

Wenig Sonnenschein und zeitweilig mangelnder Wind konnten uns nicht davon abhalten, den ganzen Tag auf dem See zu verbringen. Bei uns darf auch jeder von Klein bis Groß ans Steuer. Manchmal klappte es besser, manchmal schlechter, lustig war es auf jeden Fall. Nicht alle 69 sind trocken geblieben – ein Boot durfte die Wasseroberfläche von unten betrachten –, doch am Ende war nur eine Crew gebadet und alle beherrschen nun das Mann-über-Bord-Manöver mit Bravour. Ein weiteres Boot hingegen ist nicht ganz unbeschadet aus dem Wochenende gekommen, hat dafür aber nun ein neues Guckloch.

Ein sehr großer Dank geht an die Segelschule Rehbach für ihre grandiose Unterstützung und ihre starken Nerven. Die Physik-und-Segeln-Fahrt war wieder einmal ein voller Erfolg! Danke an Frau Staab und Herrn Lupa für die Organisation; wir freuen uns schon ganz „dolle“ auf das nächste Mal, was voraussichtlich vom 7. bis 10. Juli 2023 stattfinden wird.

Ein Tipp: Wer sich einen der begehrten Plätze sichern möchte, kann sich ab 1. Januar mit einer Mail bei Frau Staab (staab.simone@osg-mainz.de) anmelden. Willkommen sind alle Segelbegeisterten von Klasse 5 bis 12 und auch Ehemalige schauen oftmals noch vorbei.

Carlos Morgenroth und Daria Wernitsch (MSS 11)

■ Intensivzeit „Flucht und Gewalt und ihre Folgen im 20. Jahrhundert“

Das 20. Jahrhundert ist wohl die Epoche der Neuzeit, die uns am nächsten scheint, und zugleich ist es ein Jahrhundert der grundlegenden Wandel, welche die Gesellschaften in allen Bereichen durchdringen. Standen sich am Anfang des Jahrhunderts noch unterschiedlichste Vielvölkerstaaten, Monarchien, Republiken und autoritäre Regimes gegenüber, so entstanden neue Demokratien und Nationalstaaten, aber auch faschistische Diktaturen, russische Räterepubliken, die spätere Sowjetunion, und totalitäre Regimes. In den beiden großen Weltkriegen bekämpften sich diese Staaten: Kriege, die die Gesellschaften völlig veränderten, Kriege, die große Fluchtwellen auslösten, Kriege, die bei allen Beteiligten Spuren und (un)sichtbare Narben hinterließen.

Trotz des europäischen Neuanfangs 1945 ist auch die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts ein Jahrhundert der Flüchtlinge: Während und nach dem Zweiten Weltkrieg sollen mehrere Millionen Flüchtlinge, Vertriebene und Deportierte mobilisiert worden sein. In der Nachkriegszeit durch die Verschiebung der Grenzen im Osten und dem Gegenüberstehen zweier Blöcke im Kalten Krieg bis zum Fall der Mauer 1989 ist Flucht Teil der deutsch-deutschen Geschichte. In den frühen 1990er-Jahren und ab Mitte der 2010er-Jahre lassen sich weitere Hochphasen im globalen Fluchtgeschehen ausmachen; Irak, Afghanistan, Kosovo, Mali, Syrien, um nur einige zu nennen – 2021/22 sind mehr Menschen auf der Flucht als jemals zuvor.



Statistik zu den globalen Flüchtlingszahlen 2021

Der Ukraine-Krieg zeigt (leider) die Aktualität des Themas, und so versucht die Intensivzeit im Jahrgang 9 einen Rahmen zu schaffen, in dem sich Schüler*innen fächerübergreifend thematisch im Unterricht, durch biografisches Lernen (Flucht im Lebenslauf), durch Workshops, Exkursionen und eigenverantwortliches Arbeiten mit dem Thema (u.a. auch Traumatisierung als eine Folge) auseinandersetzen und es vertiefen können.

Die Klasse 9a berichtet

Wir hatten vom 30. Mai bis zum 3. Juni 2022 eine Intensivwoche. Aber was heißt das überhaupt? In dieser Woche haben wir uns näher mit dem Thema Flucht, Krieg und Traumatisierung beschäftigt.



Gruppenarbeit Workshop Menschenrechte

Wir haben an vielen Workshops teilgenommen und konnten so tiefer in die Geschichte eintauchen. Wir haben uns dabei mit Quellen beschäftigt, und durch die eigene Erarbeitungszeit konnten wir mehr Verständnis aufbauen als in einer Unterrichtsstunde. Wir hatten in vielen Fächern dieses Thema behandelt, nicht nur in Geschichte, sondern auch in Sozialkunde zum Thema Ukraine und Flucht sowie in Französisch und Deutsch mit jeweils einer Lektüre zu Flucht und Krieg. Auch ein lehrreicher Ausflug in die Synagoge Mainz war Teil dieses Projekts. Wir konnten viele Fragen stellen und uns wurde gezeigt, wie hart die Zeiten für Juden im Zweiten Weltkrieg waren. Wir haben zudem die Bräuche und Sitten des Judentums näher kennenlernen können. Frau Kerstin Bub hat uns durch die Synagoge geführt und sogar eigene Erfahrungen und Erfahrungen ihrer Eltern mit uns geteilt. Auch das hat uns noch einmal nähergebracht, wie viel Leid die Leute damals durchleben mussten.



Zeitzeugengespräch



In der Synagoge Mainz mit Frau Kerstin Bub

Allerdings hatten wir in dieser Woche auch Zeit, uns mit einem individuellen Thema zu befassen, das uns besonders interessiert. Jeder konnte sich eigenständig ein Bild machen und in einer selbst ausgesuchten Form präsentieren. Von kreativen Bastelarbeiten bis zu einer Präsentation, wie man sie kennt, war alles möglich. Viele von uns haben sogar ihre eigene Familiengeschichte mitgebracht und mit der ganzen Klasse geteilt. Doch auch schon vor dieser Woche haben wir an einigen Workshops (DDR-Workshop, Zeitzeugengespräch) teilgenommen und die Berlinfahrt im Oktober letzten Jahres hat uns geholfen, die Zusammenhänge zu verstehen. Wir fanden alles sehr interessant und haben uns gefreut, dass es uns möglich war, so tief in die Geschichte einzutauchen, zumal dieses Thema in der jetzigen Zeit sehr wichtig ist. Wir haben viel auch zum Thema Ukrainekrieg herausgefunden und Parallelen zum Zweiten Weltkrieg entdeckt.

Abschließend lässt sich sagen, dass dieses Projekt uns sehr geholfen hat, unsere Geschichte zu verstehen, und wir fanden es toll, wenn diese Intensivzeit für jede Klasse verfügbar wäre.

Annouk Bächtold und Anabelén Kipper (beide 9a)

Die Klasse 9e berichtet

Themen wie der Zweite Weltkrieg und die DDR sind Pflichtprogramm in jedem Geschichtsunterricht. Es gibt keinen Schüler in ganz Deutschland, der nach seinem Abschluss nicht weiß, was bei diesen zwei historisch wichtigen Ereignissen passiert ist. Trotzdem sind sie, für die meisten Schüler, nur weitere Themen, die man schlussendlich lernen muss. Was war also der Unterschied zwischen normalem Unterricht und unserer Intensivzeit?



9e vor dem Stadtteiltreff

Vor allen Dingen, dass wir nicht nur im Klassenraum sitzen mussten und entweder unserer Lehrerin zuhörten oder Aufgaben bearbeiteten. Nicht, dass das immer so schlecht ist, jedoch kann es manchmal recht dröge werden. Über eine Zeitspanne von eineinhalb Wochen, vom Montag, dem 18.05. bis zum Freitag, dem 03.06.2022 wechselte unser Programm stetig zwischen geführtem Lernen, wie das Zeitzeugen-Gespräch über die DDR, individuellem Arbeiten an unseren Podcasts und, leider immer noch, normalem Unterricht.

Das Erste, was wir gemacht haben, war ein DDR-Workshop, in dem wir viel über den Alltag der DDR-Bürger gelernt haben. In allen öffentlichen Strukturen wie Schulen und sogar Kindergärten war stets kommunistische und sozialistische Propaganda präsent. Wir erfuhren viel über die STASI und was mit den ganzen Akten über die Menschen, die sie beobachtet haben, schlussendlich passiert ist. Zwei Tage später hatten wir zuerst individuelle Arbeitszeit und hörten uns dann, genauso wie der Rest der neunten Stufe, das Zeitzeugengespräch an, einer meiner persönlichen Favoriten. Am Montag war eigentlich ein Gespräch mit der Schultherapeutin über die Auswirkungen von Flucht und daraus häufig folgendem Trauma geplant, jedoch war diese krank und das Gespräch fand erst zwei Wochen später statt. Am Dienstag stand wieder individuelles Arbeiten an wie auch am nächsten Tag, an dem aber auch noch der Workshop über Menschenrechte im Alltag auf der Liste stand. In diesem erarbeiteten wir u.a. Informationen zu den Themen „Was haben Menschenrechte überhaupt mit mir zu tun?“ und „Warum gibt es Menschenrechte?“ in Gruppen und präsentierten diese dann kurz.

Am nächsten Tag war wieder individuelle Zeit, wir besuchten das Konzentrationslager in Osthofen und lernten viel über den Alltag der jüdischen und nichtjüdischen Insassen. Erzählungen darüber, was die Menschen damals alles durchstehen mussten, sind, obwohl man sie schon in so vielen verschiedenen Formen von anderen KZs gehört hat, immer wieder schockierend und ergreifend – besonders, wenn man direkt vor Ort ist. Als Nächstes besuchten wir den Stadtteiltreff in Gonsenheim, wo uns zwei Mitarbeiter Inter-



Podcast Flucht und Folgen



Podcast Geheimdienste



Podcast DDR



Podcast Kalter Krieg



Podcast Flucht Vertreibung & Flüchtlingsheime



Podcast Flucht, Gewalt und ihre Folgen



Podcast RAF

essantes über den „Brotkorb“ und vor allem über die Personen, die diese Unterstützung benötigen, sowie über Flüchtlinge im örtlichen Flüchtlingsheim sehr menschlich erzählt. Dieser Tag war ein weiterer Favorit, auch weil ein paar von uns in der dreistündigen Freizeit Mittagessen (Pizza, Döner etc.) holten und die restliche Zeit am Gonsbach verbrachten. Noch ein Tag, an dem wir an unseren Podcasts arbeiten konnten, folgte, und dann war schon Freitag, was hieß, dass wir alle unsere Podcasts präsentieren mussten.

Die Themen variierten stark: Es gab zum Beispiel einen Podcast, dessen Thema die linke Terrororganisation RAF war, zwei über die DDR, einen über Geheimdienste, samt Interview, mehrere, in denen es um Fluchtgeschichten in der eigenen Familie ging sowie viele mehr.

Miriam Klimpe (9e)

■ Stolpersteine – erinnern und gedenken

Am Freitag, dem 06.05.2022, unternahm die Klasse 9a im Rahmen des Geschichtsunterrichts und ihrer Intensivzeit einen Unterrichtsgang in die Mainzer Innenstadt.



Stolperstein-Verlegung durch Gunter Demnig am Mainzer Markt

Im Vorfeld wurde im Unterricht das Konzept Stolpersteine (kritisch) untersucht sowie exemplarisch Biografien der Menschen (Lokalgeschichte), an die mit Stolpersteinen erinnert wird, erarbeitet. Am Marktplatz begegnete die Klasse dem Künstler Gunter Demnig, erfuhr etwas über die Biografie des Mainzers Karl Kern, in dessen Gedenken der Stolperstein gestiftet wurde, und durfte bei der Verlegung seines Stolpersteins Geschichte und Erinnerungskultur in der heutigen Zeit erfahren.

Die Klasse plant nun, die 2018 in Gonsenheim verlegten Stolpersteine zu pflegen und an die Menschen zu gedenken. Beim Holocaust-Denkmal bei der Berlinfahrt hatte Herr Werner Ginzkey vom Förderverein der Klasse schon klar gesagt, dass sie als Deutsche heute keine Schuld am Holocaust haben – aber: Wir alle tragen die Verantwortung, dass es sich niemals wiederholen darf und dass wir keine Schuld auf uns laden dürfen.

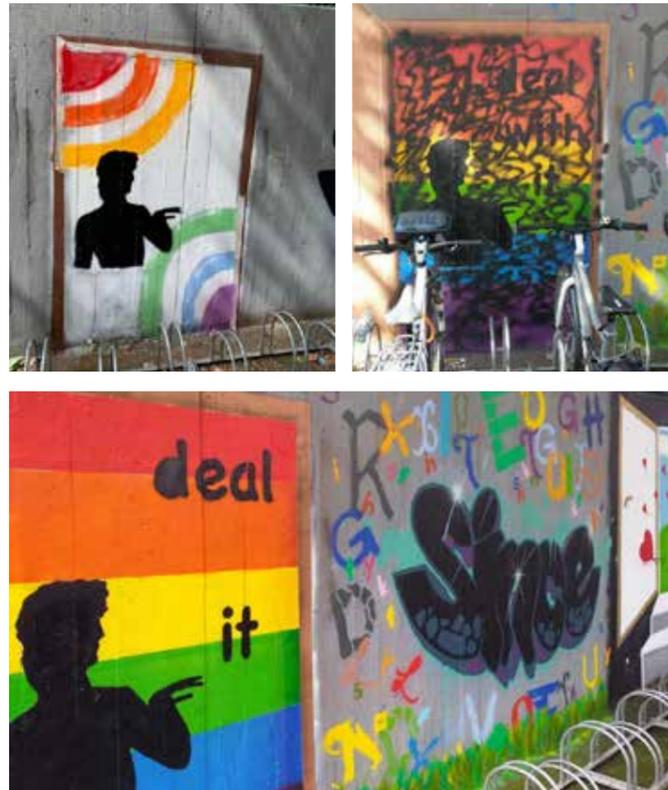
Überlege doch einmal, was du in deinem Schulalltag tun kannst, um z. B. niemanden auszugrenzen.

Anne Zink

■ Graffiti-Projekt der Stammkurse MSS 10 Englisch zum Schuljubiläum

Während der Wunsch-dir-was-Woche führten die Stammkurse 10 LK E1* (Leitung: Frau Dr. Ritzenhofen) und 10 LK E2 (Leitung: Frau Strüver) gemeinsam ein Graffiti-Projekt am oberen Schulhof mit der professionellen Sprayerin Sinny (Natalie Sinae Rivas Sanchez) durch.

Passend zum Schuljubiläum wählten die Kurse das Thema „Opening Doors Since 1972 ...“. Entsprechend entschieden wir uns, den Schriftzug mit Türen zu ergänzen, in denen verschiedene Botschaften sichtbar werden sollen. Hier spre-



chen wir Themen wie die Stadt Mainz, Klimawandel, Selbstliebe, Fantasie, eine hoffnungsvolle Zukunft, der Mensch und das Universum, Selbstentfaltung durch Bildung und mehr an.

Eine Gruppe widmete sich passend zum Pride Month bei einer Tür der Gemeinschaft LGBTQAI+ und der Wichtigkeit von Diversität sowie Toleranz. Leider übermalte am darauffolgenden Wochenende ein unbekannter Vandal die Tür mit schwarzem Graffiti (unsere Spray-Aktion wurde von der Stadt genehmigt, diese nicht). Hierbei handelt es sich jedoch nicht um eine allgemeine Zerstörungslust, sondern um einen gezielten Akt gegen das dargestellte Thema der Vielfalt, zumal sämtliche andere Türeinstellungen unberührt blieben. Sicherlich dient Graffiti auch zum Austausch über aktuell gesellschaftliche Debatten, aber dies kommt eher einer Attacke gleich als einem vernünftigen Meinungs-austausch.

Tragischerweise blieb dies nicht der einzige Vorfall, da nur wenig später im Foyer der Pride Month-Spruch einer von Nictié Kalthoff (MSS 11) erstellten Infotafel übersprüht wurde. Wir waren sehr schockiert über diesen intensiven Vorgang gegen Inklusivität an unserer Schule. Umso mehr zeigt dies, dass wir uns im schulischen Rahmen mit diesen Themen auseinandersetzen möchten, aufklären sollten und offene Diskussionen anregen. Die Schulleitung wird den Vorfällen auf den Grund gehen und entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Wir wünschen euch einen happy Pride Month!

Die Schüler*innen der Kurse MSS 10 Rz und Str

11

Engagement am OSG

■ Arzneimittel für die Ukraine

Spendenaktion beim PCK-OSG-Kooperationskonzert

Im Rahmen des Schuljubiläums war das PCK-OSG-Kooperationskonzert am 10. Mai 2022 ein ganz besonderer Konzertabend. Die Freude war bei allen Beteiligten riesengroß, dass nach der langen Coronazeit endlich wieder Konzerte am OSG starten konnten. Über 150 Akteure („STOMP-AG“, Bläserklassen der Jahrgänge 5 bis 7 und PCK-OSG-Instrumentalist/-innen) begeisterten das Publikum in der vollbesetzten OSG-Mensa.

Mit einer Spende am Ausgang unterstützten die Konzertbesucher/-innen ein Crowdfunding-Projekt („Arzneimittel für die Ukraine“) der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft für Wirtschaft und Wissenschaft e.V., das in Kooperation mit der Mainzer Volksbank realisiert wird. Vor dem Hintergrund einer großen Spendenbereitschaft konnte das OSG dieses Projekt mit über 1.000 Euro (Spendenbetrag: 1.051,43 Euro) finanziell unterstützen.



Die Schulgemeinschaft bedankt sich bei allen Spender/-innen und allen musikalischen Akteuren für die Hilfsbereitschaft und das tolle Engagement!

Die Fachschaft Musik

■ Spende an die Kinderkrebshilfe Mainz

Wir danken allen Käufern des Wildkräuterkalenders der Klasse 7e: Wir haben über 200 Exemplare verkauft!

Besonders gefreut hat uns die Großbestellung des Gartenbetriebs „Naturnah“ aus Gundersheim; nicht nur aufgrund der Anzahl an verkauften Exemplaren, sondern auch als Wertschätzung unserer Arbeit, uns für Umweltschutz und Nachhaltigkeit einzusetzen.



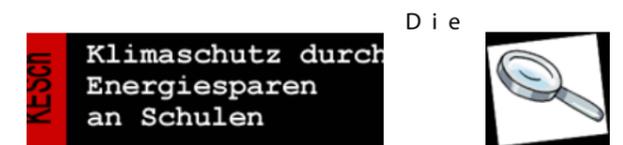
Klasse 7e mit dem Spendenscheck für die Kinderkrebshilfe Mainz

Den Erlös des Kalenders haben wir der Kinderkrebshilfe Mainz zukommen lassen.

Dr. Esther Richthammer und die Klasse 7e

■ Energiedetektive auf der Suche nach der energiefreundlichsten Klasse

Warum gibt es Energiedetektive?



Energiedetektive gibt es, um den Stromverbrauch zu verringern, da in Deutschland sowieso schon sehr viel Strom verschwendet wird. Darüber hinaus kontrollieren sie die Klassenräume, ob sie sauber sind, das Licht aus ist, der Wasserhahn nicht mehr läuft und der Müll korrekt getrennt ist. Damit nichts übersehen wird, schreiben sich die Energiedetektive alles genau auf. Um den Ehrgeiz ein wenig zu wecken, wurde aus dem Projekt ein Wettbewerb, bei dem man Geld für die Klassenkasse gewinnen kann.

Was machen Energiedetektive?

In jeder Woche gab es ein Energiedetektive-Team, das in den Pausen „gearbeitet“ hat. Das bedeutet, dass sich die Energiedetektive zuerst einen Schlüssel aus dem Sekretariat geholt haben und danach zu einem Klassenraum gegangen sind. Dort haben sie gemäß ihrer Liste den Raum kontrolliert, ob alles sauber ist, kein Wasser mehr läuft oder ob das Licht noch an war an.

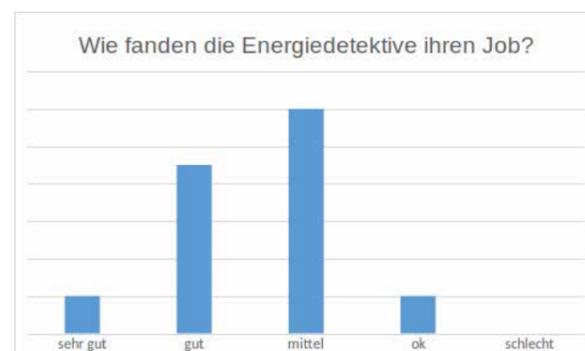
Was ist KESch?

Die Abkürzung KESch steht für Klimaschutz durch Energiesparen an Schulen. Es gibt auch KESch-Treffen, an denen sich die KESch-Beauftragten treffen und besprechen. KESch-Beauftragte sind meistens zwei Leute einer Klasse, die sich besonders darum kümmern, dass es in der Klasse sauber ist und Energie gespart wird.

Was hat Spaß daran gemacht, Energiedetektiv zu sein?

Es war cool, dass man eine wichtige Aufgabe hatte und diese dazu beiträgt, dass alle mehr Energie sparen und umweltbewusster werden. Außerdem war es toll, wenn eine Klasse alles richtig gemacht hat, denn das heißt ja, dass der Wettbewerb etwas gebracht hat und alle mehr Energie sparen.

Wie fanden die Energiedetektive ihren Job?



Wie umweltbewusst waren die anderen Klassen in den Augen der Energiedetektive?

Wir haben eine Umfrage gemacht, wie umweltbewusst die Klassen in den Augen der Energiedetektive waren. Es gab die Möglichkeiten mit „ok“, „gut“ und „sehr gut“ zu antworten. Nur sechs Leute haben „ok“ gesagt, was natürlich toll ist, da das ja heißt, dass viele Klassen umweltbewusst sind. Zwölf Leute haben „gut“ gesagt, was ja auch nicht unbedingt schlecht ist und „sehr gut“ wurde elfmal gewählt. Daraus können wir schließen, dass die anderen Klassen sehr umweltbewusst sind, und das ist ja gut, da die Umwelt wichtig für uns ist.

Ergebnis des Energiedetektive-Wettbewerbs

In diesem Jahr durfte aus organisatorischen Gründen nur die Orientierungsstufe an dem Wettbewerb teilnehmen. Die Gewinnerklasse des Wettbewerbs ist die Klasse 5d. Den zweiten Platz teilen sich die Klassen 5f, 6a und 6c. Den Gewinnern wird von der Schulleitung ganz herzlich gratuliert.

*Chiara, Louisa, Lina, Mette, Nele, Paul, Timo (alle 5d)
mit Unterstützung von Frau Weißmüller*

Die 5d wird endlich richtig grün!

Schon vor zwei Jahren sollte der Klassenraum der 5d renoviert werden. Die Wände waren beschmiert, mit Löchern übersät und, um es mit den Worten unseres Hausmeisters zu sagen, durch „zahlreiche biologische Zeichnungen“ geziert. Der Termin zum Streichen war bereits mehrfach gefunden, doch leider machte Corona immer wieder einen Strich durch die Rechnung. Frau Jacob, die Klassenelternsprecherin, ließ sich nicht entmutigen, so dass in diesem Schuljahr ein erneuter Anlauf gelungen ist.

Nachdem es unserem Hausmeister Herrn Presper mit viel Überzeugungsarbeit gelungen war, einen Einkaufsschein der Stadt Mainz zu ergattern, konnten Frau Weißmüller und Herr Degner in einer Nacht- und Nebelaktion kurzfristig in ihren Freistunden zum Malereinkauf nach Hechtsheim fahren und die Farbe sowie die notwendigen Materialien besorgen. Dank unserer sehr engagierten Eltern und insbesondere der Elternsprecherinnen wurde der langgehegte Plan am 3. Juni 2022 in die Tat umgesetzt. Abgeklebt war schnell, zu viele Leitern, Pinsel und Streichrollen waren mitgebracht (haben sich aber als praktisch erwiesen), so dass obendrein auch noch die Heizkörper abgewaschen wurden. Durch die tatkräftige Hilfe der Klasseneltern wurde der ganze Raum an einem einzigen Nachmittag fertiggestellt und so erhielt die Klasse 5d endlich ihren lang ersehnten grünen Anstrich.



5d nach der erfolgreichen Renovierungsaktion

Überwacht wurde die ganze Aktion von einigen Schülerinnen und Schülern, die schon auf das gemeinsame gemütliche Beisammensein mit ihren Eltern warteten. Doch mit einem von Steppes gespendeten Wassereis verging die Wartezeit wie im Fluge. Gleichzeitig konnte die Farbauswahl der Klassenleitung teilweise kritisch mit den Worten „Dieses Grün ist viel zu gelb!“ begutachtet werden. Das Daumenfeedback der Klasse fiel in der Folgewoche deutlich positiver aus. Da waren Frau Weißmüller und Herr Degner sehr erleichtert. Was für ein toller Auftakt für die Wünschdir-was-Woche im Rahmen des 50-jährigen Schuljubiläums!

Vincent Degner und Elke Weißmüller

12

Der SEB berichtet

Rückblick und Ausblick

Erneut liegt ein außergewöhnliches Schuljahr hinter uns allen. Gewöhnt man sich tatsächlich an die Gegebenheit, dass man nur noch von Woche zu Woche organisiert oder sich manchmal sogar traut, von einem zum nächsten Monat zu planen? Das Schuljahr war für unsere Kinder endlich wieder relativ normal, kontinuierlich und es gab lediglich noch die Maskenpflicht im Unterricht.

Der SEB hat regelmäßig getagt, zunächst noch virtuell und rasch wieder in Präsenz. Der sehr gute und enge Austausch mit der Schulleitung ist ein wichtiger Baustein, um unsere OSG-Gemeinschaft zu stärken und ggf. auch von Elternseite zu unterstützen. Ein großer Erfolg, der vermutlich auch auf die Hartnäckigkeit der OSG-Gemeinschaft zurückzuführen ist, ist – nach zweimaliger OSG-organisierter Bestellung digitaler Schulbücher – nun endlich die offizielle Bestellmöglichkeit über die Schulbuchausleihe der Stadt Mainz.

2022 steht im Zeichen des 50. Schuljubiläums. Die schöne Idee, über das gesamte Schuljahr viele Aktivitäten zu verteilen, hat das Pandemiegeschehen verhindert, sodass einige ursprünglich geplante Aktionen, an denen Eltern tatkräftig unterstützen wollten, wie u.a. der Adventsbasar, gar nicht stattfinden konnten. Auftaktveranstaltung war Anfang April die SEB-initiierte, sehr gut besuchte Podiumsdiskussion zum Thema „Schule nach Corona“. Hier hat Prof. Zierer spannende Impulse an Ministerin Hubig gerichtet, u.a. hat er die Entrümpelung der Lehrpläne und mehr Zeit für Lehrkräfte angeregt, was hoffentlich weiterverfolgt und umgesetzt wird. Wir danken allen Beteiligten aus Schulleitung, SEB und Moderation aus der Elternschaft für die umfangreiche Vorbereitung, Organisation und Umsetzung. Ein absolutes Highlight war das großartige Schulfest im Juni, von dem wir vom SEB – ebenso wie viele andere Eltern – nachhaltig beeindruckt sind. Unsere Schulgemeinschaft hat sich ausgelassen und fröhlich präsentiert, es wurde getanzt, gefeiert und ordentlich gespendet. Ein großes Kompliment und Dankeschön an das gesamte Kollegium, das dieses rauschende Fest geplant und umgesetzt hat.

Der SEB nimmt freudig wahr, dass die Anfragen und Anregungen der Elternschaft (nahezu) wieder von Nicht-Corona-Themen bestimmt sind und die AG Corona nicht mehr regelmäßig aktiv sein muss.

Die AG Mensa wird wieder häufiger kontaktiert, da es durch die normale Auslastung und den regulären Mensabetrieb an manchen Stellen „knirscht“. Hier stehen wir in regelmäßigem Austausch mit der Schulleitung und Sander Catering, die umgehend auf Probleme reagieren. Die SEB-AG Digitalisierung wird einen Elternleitfaden zur „Anwendung der Tablets in der Schule“ herausgeben, worin Fragen zur Be-

nutzung von und für Eltern beantwortet werden sollen. Dafür sind vorab Anregungen und offene Fragen gewünscht und willkommen, um diese ergänzend mit aufnehmen zu können. Alle SEB-AGs – Chancengleichheit, Lernkultur, G8/Ganztagsschule, Berufsorientierung, Nachhaltigkeit, Prävention – haben getagt, Projekte und Ziele formuliert und vorangetrieben.

Zu Beginn des nächsten Schuljahres stehen SEB-Wahlen an, und es ist wünschenswert, dass sich erneut engagierte Eltern finden, die Zeit für das Ehrenamt aufbringen könnten, um unsere Schulgemeinschaft weiterhin tatkräftig zu unterstützen. Wir blicken auf eine intensive, spannende und bewegende Amtszeit zurück und bedanken uns für die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit beim Schulleitungsteam und dem Kollegium sowie allen Eltern für die Unterstützung, Anregungen und Rückmeldungen.

Alexandra Cordes für den SEB

Impressum:

Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim
An Schneiders Mühle 1
55122 Mainz
Tel 06131/90 65 60
Fax 06131/90 65 615
E-Mail: osg-mainz@stadt.mainz.de
www.osg-mainz.de

Redaktion:

Dr. Frank Fritzinger
Dr. Rebecca Schmidt
Simone Staab

13 Termine 2022/2023 Bitte vormerken

Keine Termine mehr verpassen!
Die OSG-Termine auch als abonnierbarer
elektronischer Kalender unter
<http://www.osg-mainz.de/osg-events.ics>
oder direkt zum Einscannen hier 

22.07.2022	Sommerferienbeginn nach der 4. Stunde
02.09.2022	08:00 Uhr Nachprüfungen
05.09.2022	Erster Schultag nach den Sommerferien (Jg. 5 um 08:30 Uhr, Jg. 6-12 um 07:55 Uhr)
05.-06.09.2022	Integrationstage MSS 10
07.09.2022	19:00 Uhr Elternabend Jg. 7
08.09.2022	19:00 Uhr Elternabend Jg. 5
09.09.2022	Studententag (unterrichtsfrei)
12.09.2022	Start der GTS
13.09.2022	19:00 Uhr Elternabend Jg. 9
15.09.2022	19:00 Uhr Elternabend MSS 10
28.09.2022	19:30 Uhr hbf/is-Infoabend für Grundschulleitern
03.10.2022	Tag der deutschen Einheit (unterrichtsfrei)
07.-08.10.2022	Berufsinformationsmesse Rheinhessen
10.-14.10.2022	Studienfahrt MSS 11
10.-21.10.2022	Berufspraktikum MSS 10
14.10.2022	Letzter Schultag (nicht verkürzt) vor den Herbstferien Abgabetermin für AG-Umfragen
14.10.2022	19:11 Uhr Narrenschauspiel des OSG, GCV und der Füsiliersgarde
1.11.2022	Allerheiligen (unterrichtsfrei)
02.11.2022	Erster Schultag nach den Herbstferien
08.11.2022	19:00 Uhr Elternabend Jg. 5
10.11.2022	19:00 Uhr Berufsinformationsabend Jg. 9
12.11.2022	Tag der Information
22.12.2022	Zeugnisausgabe MSS 12
22.12.2022	Letzter Schultag (nicht verkürzt) vor den Weihnachtsferien
03.01.2023	Erster Schultag nach den Weihnachtsferien
10.01.2023	19:00 Uhr Infoabend Orientierungsstufe G8GTS
12.01.2023	19:00 Uhr Infoabend zur MSS für Jg. 9
27.01.2023	1.-3. Stunde Unterricht nach Plan, 4. Stunde Zeugnisausgabe (danach frei)
30.-31.01.2023	Anmeldung der neuen 5. Klassen



BEDIENUNGSANLEITUNG

1. Lesen
2. Ausschneiden
3. Ins Mäppchen legen
4. In der Schule abgeben
5. Wichtige Termine beachten :)

Empfangsbestätigung der Eltern

Bitte diesen Abschnitt unmittelbar nach den Sommerferien
über Ihr Kind an den/die Klassen-/Stammkursleiter/-in zurückgeben.

Name des Schülers/der Schülerin Klasse/Stammkurs

- Ich/wir habe(n) die OSG-Postille Ausgabe 2 vom Juli 2022 erhalten.
- Ich/wir habe(n) von den hier aufgeführten Terminen Kenntnis genommen.

Mainz, den 2022

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten